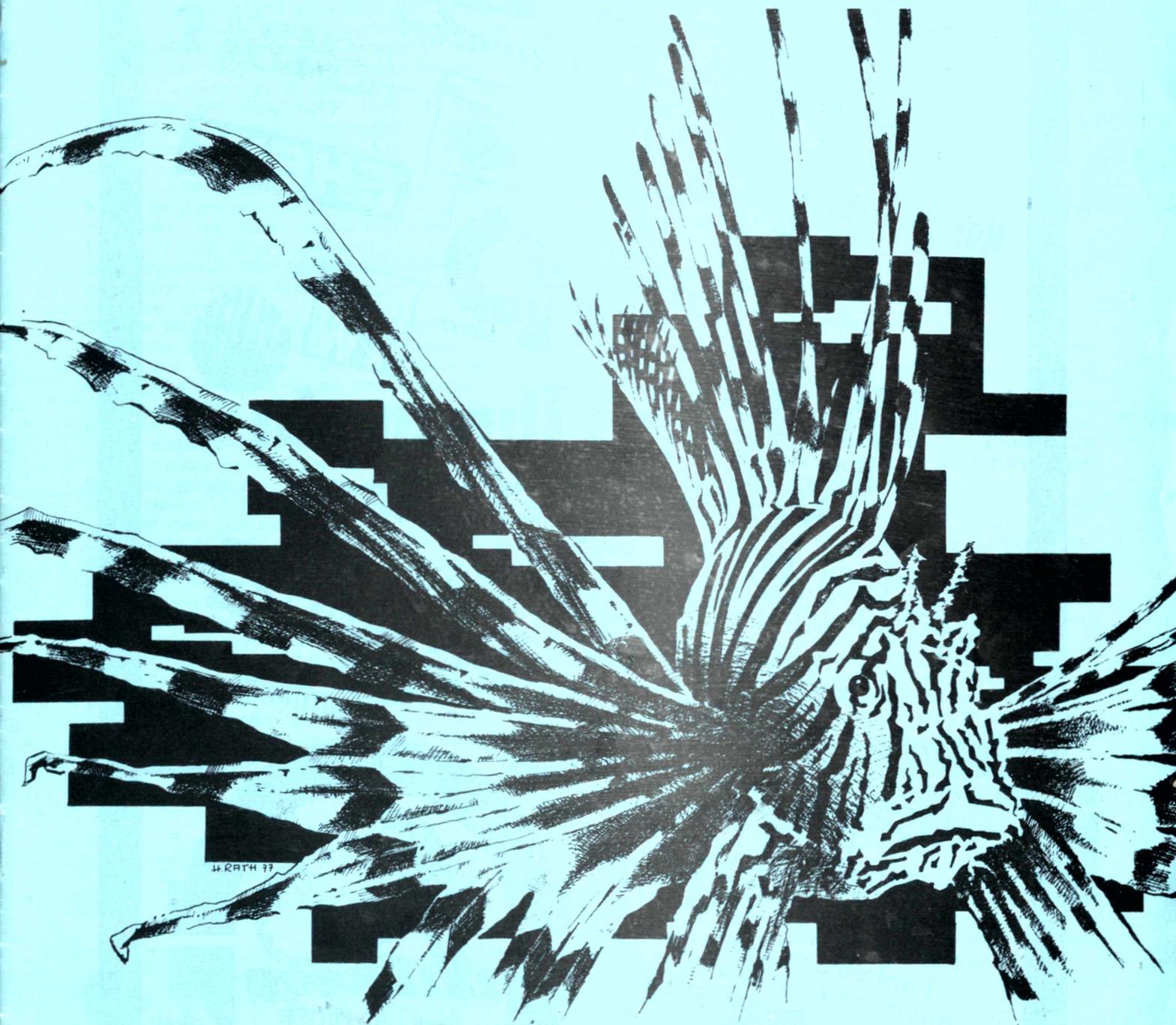


1980 - 6-8

6. Jahrgang

VEREINSBERICHTE INFORMATIONEN PROGRAMME



H. RATH 77

OFFIZIELLES ORGAN DES VERBANDES DER ÖSTER-
REICHISCHEN AQUARIEN- UND TERRARIENVEREINE

BRUSTMANN'S
ERZEUGNIS

corallen
center

AQUARIUM
MUNSTER



SAWWA

Diwalon

ZOOMEDICA
FRICKHINGER

NOVA



EHEIM

Maximal-Filter



mp
hetscher aquarien



Wir bieten Ihnen ein Spitzensortiment

HOBBY

Jäger
Regler-
heizer



TUNZE

martin
lauchfilter

WISA



Überzeugen Sie sich selbst.
Fordern Sie noch heute
unsere neueste Preisliste an.

ERDMANN



A 3100 ST. PÖLTEN
KREMSEER LANDSTRASSE 16
TEL. 02742/63120

SYNOPSIS DER GATTUNG *CYNOLEBIAS* STEINDACHNER

A. C. Radda „IGK“

Unter den annualen Arten der Familie Cyprinodontidae findet sich auch die im südöstlichen Südamerika verbreitete, artenreiche Gattung *Cynolebias*. Alle Arten sind in Gewässern zu finden, welche mindestens einmal jährlich zeitweilig austrocknen und können dort im Bodengrund mit Hilfe ihrer sehr widerstandsfähigen Eihüllen als „ruhende Embryonen“ überdauern. Nach den ersten in der folgenden Regenzeit einsetzenden Niederschlägen schlüpfen die Jungfische und entwickeln sich in wenigen Wochen sehr rasch zu geschlechtsreifen Fischen, die wieder die nächste Generation produzieren könnten.

Anlässlich der Neubeschreibung des aus Pernambuco, Nordbrasilien, stammenden *C. porosus* errichtete der Wiener Ichthyologe STEINDACHNER 1876 die neue Gattung *Cynolebias* und signierte diese, lediglich nach einem einzigen weiblichen Tier beschriebene und seither nicht wieder aufgesammelte Art als Typuspezies. Später wurden einige weitere, teilweise nur „nominelle“ Arten vor allem aus Nord-Argentinien beschrieben. Diese Spezies zeigen neben dem mehr oder minder charakteristischen, hochrückigen Körperbau und einem unterschiedlichen Färbungs- und Zeichnungsmuster der beiden Geschlechter hier einzigartigere auch eine stets differierende Anzahl der Dorsal- und Analstrahlen.

Die von REGAN 1912 beschriebene Art *C. melanotaenia* aus Parana, Südbrasilien, weicht im Körperbau, Zeichnungsmuster und auch in den meristischen Merkmalen von diesem Schema ab und wurde aus diesen Gründen von ihm in eine neue Gattung *Cynopoeilus* gestellt. In der Folge beschrieben insbesondere AHL (1922, 1924) und MYERS (1942) weitere Formen dieser Gruppe. MYERS errichtete 1952 für einige kleinwüchsige, schlankere Arten ein eigenes Subgenus *Leptolebias*.

Nach neueren Untersuchungen stellte SCHEEL (1970) fest, daß diese zuletzt genannten Arten neben den bereits oben erwähnten Merkmalen besonders durch ihre unter allen übrigen Killifischen Südamerikas einzigartige hexagonal getetzte und mit palmähnlichen Fortsätzen versehene Eimembran charakterisiert ist. In der Ausbildung der Sinnesorgane und des Beschuppungstyps des Kopfes unterscheiden sich beide Gattungen (*Cynolebias* und *Cynopoeilus*) gemeinsam von den nördlich-westlich verbreiteten Genera *Austrofundulus*, *Pterolebias* und *Rachovia*. Aus diesen gewichtigen Gründen soll im Gegensatz zur Auffassung von MYERS *Cynopoeilus* als eigenständige Gattung gelten und *Leptolebias* als ein jüngeres Synonym dieser betrachtet werden.

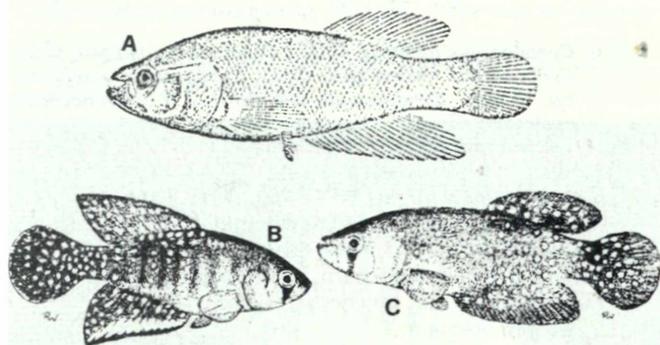


Abb. 1: *Cynolebias porosus*, Zeichnung des Typusexemplares nach EIGENMANN (A); *Cynolebias alexandri*, ♂ (B); *Cynolebias wolterstorffi*, ♂ (C). Zeichnungen von R. H. Wildekamp.

Für die aus Zentralbrasilien stammende Art *C. boitonei* errichtete De CARVALHO (1959) wegen der bei ihr fehlenden Bauchflossen eine eigene Gattung *Simpsonichthys*. Da dieses Phänomen bei Cyprinodonten jedoch nicht selten zu beobachten ist – es sei in diesem Zusammenhang auch die inzwischen eingezogene Gattung „*Tellia*“ erwähnt – sollte diese Gattung in die Synonymie von *Cynolebias* fallen.

Ich möchte die einzelnen Arten hier geordnet nach ihrer geographischen Verbreitung (Brasilien–Uruguay–Argentinien) kurz vorstellen und habe von diesen nach Möglichkeit Fotos und/oder Zeichnungen beigefügt. Den drei dieser Übersicht beigefügten Karten ist die Verbreitung der erwähnten Spezies zu entnehmen.

Brasilien

Cynolebias porosus STEINDACHNER, 1876 (Abb.1)
Terra typica: Pernambuco (Stadt Recife im Staat Pernambuco, N-Brasilien?)

Verbreitung: unbekannt, siehe oben

Außer dem Typus ist kein weiteres Exemplar dieser Spezies in wissenschaftliche Sammlungen gelangt.

Cynolebias „regani“ MYERS, 1952

Terra typica: Rio Jaguaribe bei Russas, Ceara, N-Brasilien

Verbreitung: unbekannt

Diese, sowie die nachstehend genannte Art wurde von MYERS nicht wissenschaftlich beschrieben. Die „Beschreibung“ beschränkt sich auf nur wenig mehr als die Erwähnung des Namens und der Herkunft zweier von De CARVALHO entdeckten Fische.

Cynolebias „anteneri“ MYERS, 1952 (Abb.1)

Terra typica: Rio Jaguaribe bei Russas, Ceara, N-Brasilien

Verbreitung: in Ceara, Einzugsgebiet des Rio Jaguaribe
Diese Spezies wurde bereits in den USA und auch in Europa lebend gehalten und gezüchtet.

Cynolebias boitonei (De CARVALHO, 1959) (Abb.2)

Terra typica: Brasilia, Goyas, Zentral-Brasilien

Verbreitung: in kleinen Gewässern in der Umgebung der Hauptstadt von Brasilien. Eine auffallend bunt gezeichnete kleine Art, welche zur Zeit auch in Österreich gehalten wird.

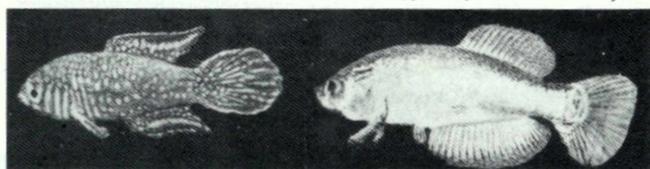


Abb. 2: *Cynolebias boitonei*, ♂ (links); *Cynolebias nonoiuliensis*, ♂ (rechts). Zeichnungen nach Fotos bei Hoetmer

Cynolebias constanciae MYERS, 1942 (Abb.3)

Terra typica: 10 Meilen N Cabo Frio, Rio de Janeiro, Brasilien,

Verbreitung: in Wasserlöchern, welche als Viehtränken benützt werden, in Küstennähe östlich und westlich von Rio. In letzter Zeit gelang die Wiedereinfuhr dieses, vor allem durch seine Beflossung auffälligen Fisches.

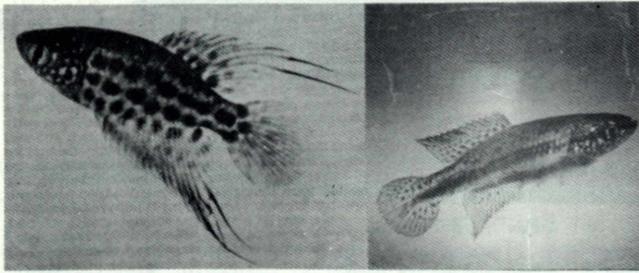


Abb. 3: *Cynolebias constanciae*, ♂ nach einem Foto von La Corte (links);
Cynopocilus melanotaenia, ♂ nach einem Diapositiv von E. Pürzl

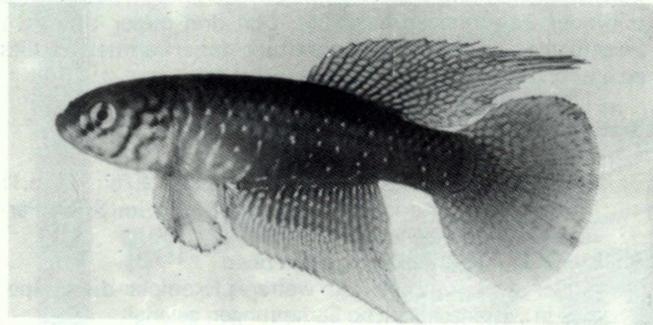


Abb. 4: *Cynolebias whitei*, ♂ (links); *Cynolebias bellottii* (rechts); Fotos: E. Pürzl

Cynolebias whitei MYERS, 1942 (Abb.4)
Terra typica: Sumpf 10 bis 12 Meilen N Cabo Frio, Rio de Janeiro,
Verbreitung: in Sümpfen in offener Landschaft der Küstenprovinz um Rio
Synonyma: *Pterolebias elegans* LADIGES (1957)
Diese Art wurde bereits seit vielen Jahren erfolgreich in Gefangenschaft gehalten und gezüchtet. Es gibt auch albinotische Zuchtformen dieser Spezies.

Cynolebias „carvalhoi“ MYERS, 1947
Terra typica: Rio Iguassu, Santa Catarina, S-Brasilien
Verbreitung: in der Umgebung von Porto Uniao in Wasserlöchern

Cynolebias adloffii AHL, 1922 (Abb.5)
Terra typica: Porto Alegre, Rio Grande do Sul, S-Brasilien
Verbreitung: in Tümpeln in offener Landschaft der Küstenprovinz von Rio Grande do Sul. Diese Art wurde in den Fünfziger Jahren auch in Europa gehalten und gezüchtet.

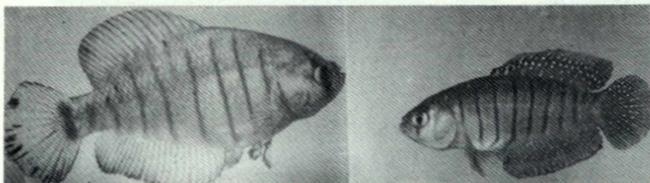


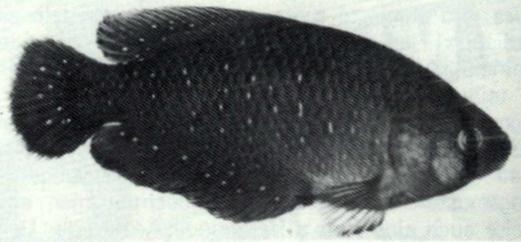
Abb. 5: *Cynolebias adloffii*, ♂ (links) nach einem Foto bei SCHEEL;
Cynolebias alexandri, ♂ (rechts) nach einem Diapositiv von K. Knaak

Cynolebias wolterstorffi AHL, 1924 (Abb.1)
Terra typica: Porto Alegre, Rio Grande do Sul, S-Brasilien
Verbreitung: im südlichsten Brasilien sowie in NO-Uruguay

Cynopocilus melanotaenia REGAN, 1912 (Abb.3)
Terra typica: Quinta bei Paranagua, Rio Grande do Sul, S-Brasilien

Verbreitung: im südlichsten Brasilien sowie in NO-Uruguay
Diese Art wurde bereits in den Fünfziger Jahren in Europa gehalten und gezüchtet und konnte gelegentlich auch später mehrfach importiert werden.

Cynopocilus marmoratus (LADIGES, 1934) (Abb.6)
Terra typica: Raiz da Serra, Rio de Janeiro, Brasilien
Verbreitung: in Tümpeln an der alten Straße von Rio nach Petropolis
Synonyma: *Cynopocilus sicheleri* MIRANDA-RIBEIRO, 1939
Cynolebias zingiberinus MYERS, 1942
Es wäre wünschenswert, diese in Färbung und Zeichnungsmuster sichlich äußerst attraktive Art lebend zu importieren.



Cynopocilus opalescens (MYERS, 1942) (Abb.6)
Terra typica: Serra do Petropolis, Rio de Janeiro, Brasilien
Verbreitung: in Wasserlöchern und Tümpeln entlang der Bergketten, oft syntop mit *C. marmoratus* und *C. splendens*.

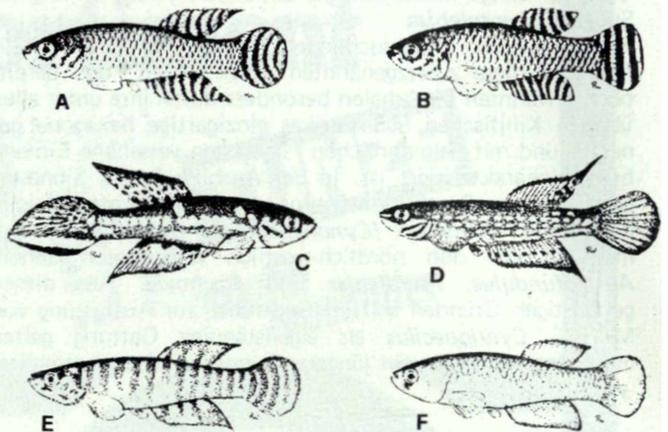


Abb. 6: *Cynopocilus minimus*, ♂ (A); *Cynopocilus ladigesi*, ♂ (B);
Cynopocilus marmoratus, ♂ (C); *Cynopocilus aureoguttatus*, ♂ (D);
Cynopocilus splendens, ♂ (E); *Cynopocilus opalescens*, ♂ (F).
Zeichnungen von R. H. Wildekamp

Cynopocilus minimus (MYERS, 1942) (Abb.6)
Terra typica: Eine Meile östlich Itaquaahy, an der Straße nach Rio de Janeiro, nahe der Westgrenze des Districto Federal; in Wasserlöchern. Diese kleine Art zeigt ein Zeichnungsmuster, welches sehr ähnlich dem von *C. ladigesi* erscheint.

Cynopocilus splendens (MYERS, 1942) (Abb.6)
Terra typica: Serra do Petropolis, Rio de Janeiro, Brasilien
Verbreitung: wie bei dem oft syntop lebenden *C. opalescens*

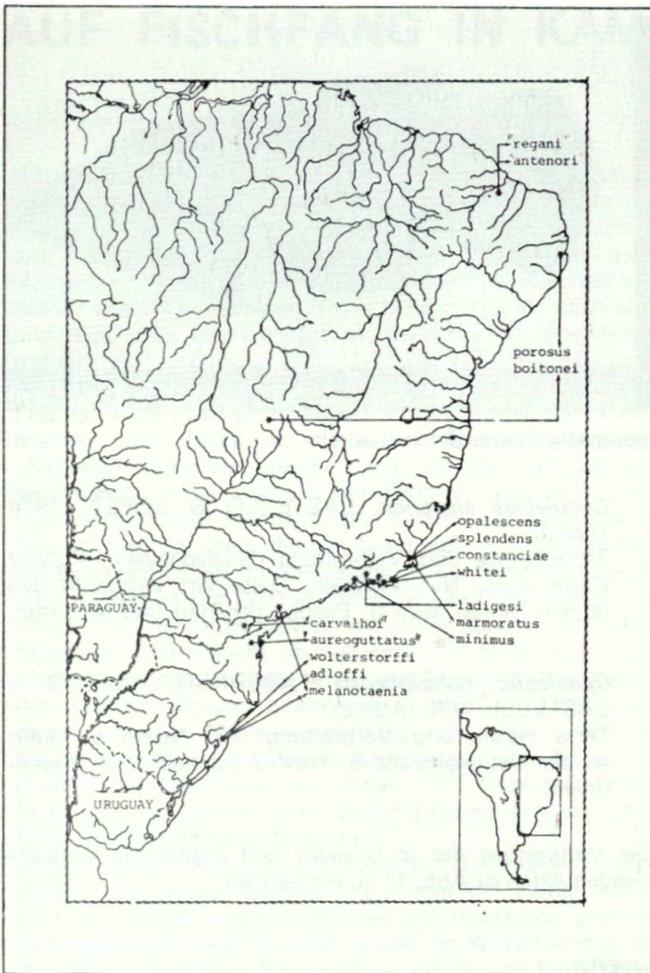


Abb. 7: Verbreitungskarte von Vertretern der Genera *Cynolebias* und *Cynopocilus* in Brasilien; verändert nach Hoetmer

Cynopocilus ladigesi FOERSCH, 1958 (Abb.6)

Terra typica: 80 km NW von Rio de Janeiro, Brasilien

Verbreitung: unbekannt

Diese Art wurde ebenfalls bereits seit den Fünfziger Jahren gehalten und gezüchtet; es könnte sich nach noch ausstehenden Freilanduntersuchungen herausstellen, daß es sich bei dieser Form möglicherweise um ein Synonym von *C. minimus* handelt.

Cynopocilus „aureoguttatus“ (MYERS, 1952) (Abb.6)

Terra typica und Verbreitung: Stehende Gewässer entlang der Straße zwischen Paranaguá und der See, Parana, S-Brasilien.

Cynolebias paranaguensis MYERS, 1952 nomen nudum

Die Verbreitung der in Brasilien lebenden Arten ist Abbildung 7 zu entnehmen.

Uruguay

Cynolebias viarius VAZ-FERREIRA, De SORIANO & De PAULETTE, 1964 (Abb.8)

Terra typica: Zwischen Arroyo Valizas und dem Bad Aguas Dulces, Provinz Rocha, SO-Uruguay.

Verbreitung: in Tümpeln neben der Straße Nr. 15 in SO-Uruguay

Diese Art konnte vor kurzem durch W. Kadanka, Wien, importiert und auch bereits nachgezüchtet werden.

Cynolebias cheradophilus VAZ-FERREIRA, De SORIANO & De PAULETTE, 1964 (Abb.9)

Terra typica und Verbreitung: Tümpel nahe Arroyo Valizas, Provinz Rocha, SO-Uruguay.

Cynolebias luteoflammulatus VAZ-FERREIRA, De SORIANO & De PAULETTE, 1964 (Abb.9)

Terra typica und Verbreitung: Tümpel bei Arroyo Valizas, Provinz Rocha, SO-Uruguay.

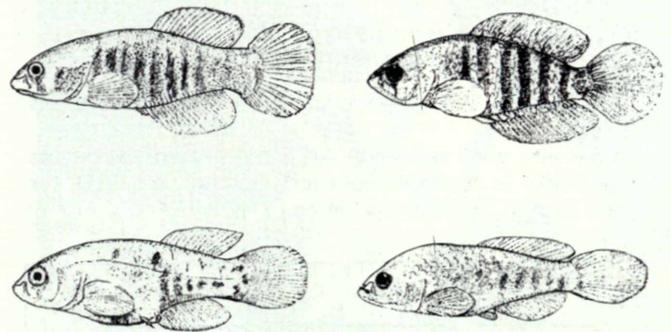


Abb. 9: *Cynolebias cheradophilus* (links), ♂ (oben) und ♀ (unten); *Cynolebias luteoflammulatus* (rechts), ♂ (oben) und ♀ (unten); Zeichnungen nach den Originalbeschreibungen bei VAZ-FERREIRA et al.

Argentinien

Cynolebias bellottii STEINDACHNER, 1881 (Abb.4)

Terra typica: La Plata, Argentinien

Synonyma:

Cynolebias maculatus STEINDACHNER, 1881

Cynolebias robustus GÜNTHER, 1883

Cynolebias gibberosus BERG, 1897 (?)

Cynolebias irregularis AHL, 1934 (?)

Cynolebias schreitmülleri AHL, 1934 (Fundortverwechslung?)

Verbreitung: Provinz La Plata, NO-Argentinien, oftmals sympatrisch und auch syntop mit *C. elongatus* und *C. nigripinnis*. Seit den Zwanziger Jahren regelmäßig auch in Europa gehalten und gezüchtet.

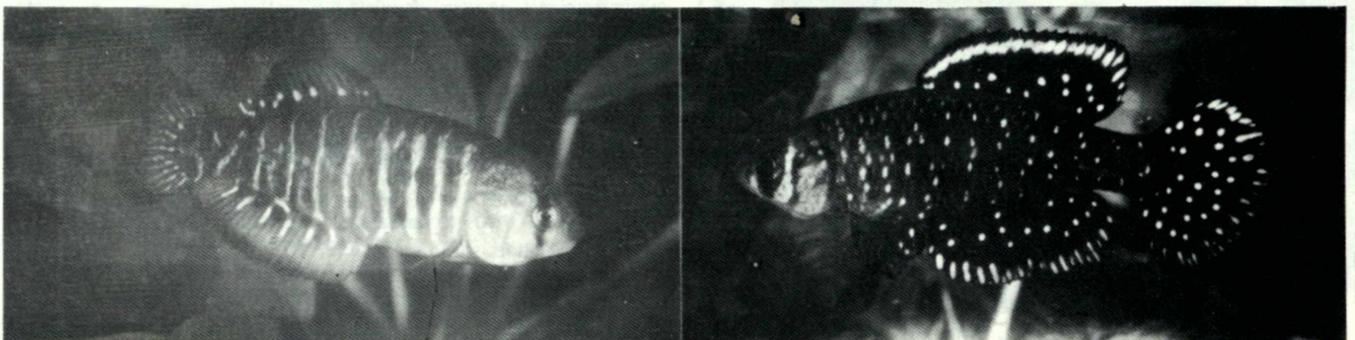


Abb. 8: *Cynolebias viarius*, ♂ (links); Foto: E. Pürzl; *Cynolebias nigripinnis*, ♂ (rechts); Foto nach einem Diapositiv von Dr. Fröhlich

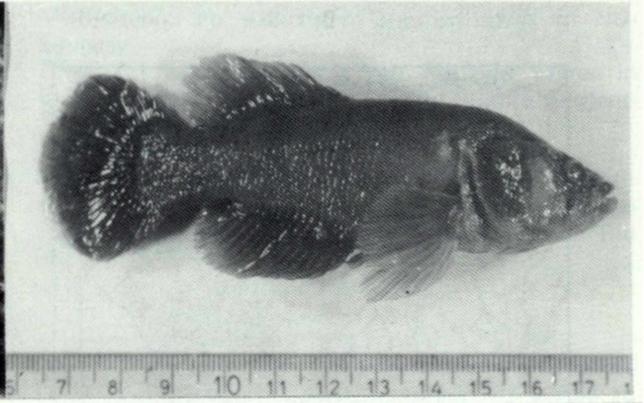


Abb.10: *Cynolebias elongatus*, ♂ (rechts) Foto: O. Böhm; zum Größenvergleich eine fixiertes ♂; Foto: Autor

Cynolebias elongatus STEINDACHNER, 1881 (Abb.10)
Terra typica: La Plata, Argentinien

Synonyma:

Cynolebias holmbergi BERG, 1897 (?)
Cynolebias spinifer AHL, 1934

Verbreitung: Von der Provinz La Plata nordwärts bis Uruguay

Diese sehr groß werdende Art konnte ebenfalls bereits mehrfach in Europa importiert werden und wird zur Zeit auch in Österreich gehalten.

Cynolebias alexandri CASTELLO & LOPEZ, 1974 (Abb.5)

Terra typica und Verbreitung: Gualaguayehu, Provinz Entre Rios, N-Argentinien. Diese Art wurde in den letzten Jahren auch in Europa gehalten und gezüchtet.

Cynolebias noniuliensis TABERNER, SANTOS & CASTELLI, 1975 (Abb.2)

Terra typica und Verbreitung: Bei Nueve de Julio an der Nationalstraße 5, Provinz Buenos Aires, Argentinien.

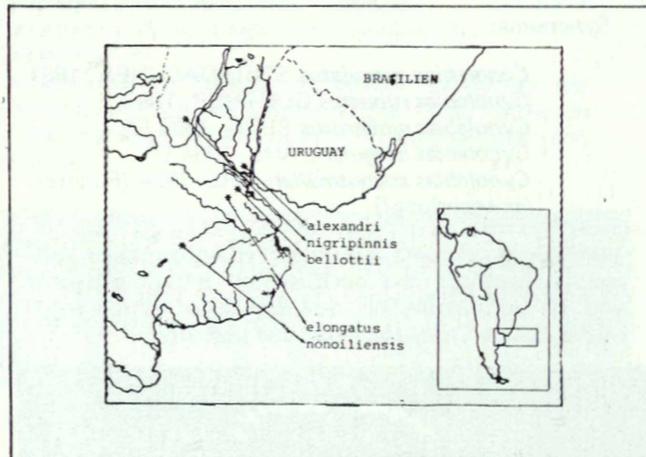
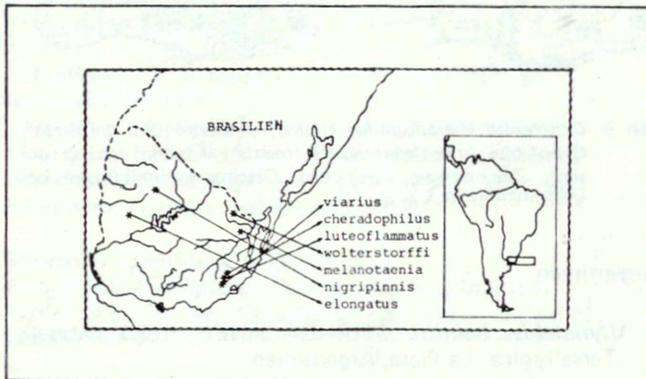


Abb.11: Verbreitungskarten von Cynolebias-Arten in Uruguay (oben) und Argentinien (unten); verändert nach Hoetmer

Cynolebias nigripinnis REGAN, 1912 (Abb.8)

Terra typica: La Plata, Argentinien

Verbreitung: Von der Provinz La Plata nordwärts bis Uruguay und ins Gebiet des Rio Parana um Rosario de Santa Fé, N-Argentinien. Eine in Europa sehr verbreitete Art.

Die Verbreitung der in Uruguay und Argentinien vorkommenden Arten ist Abb. 11 zu entnehmen.

Literatur:

- AHL, E.: Die Gattung *Cynolebias* STEINDACHNER. B. Aqu. Terr. **33**, 221-225 (1922).
AHL, E.: Über einige neue Fische aus Südamerika, Zool. Anz. **58**, 358-359 (1924).
AHL, E.: Eine Revision der Zahnkarpfengattung *Cynolebias*. Zool. Anz. **108**, 304-310 (1934).
AHL, E.: Beschreibung neuer Zahnkarpfen aus dem Zoologischen Museum Berlin. Zool. Anz. **124**, 53-58 (1938).
BERG, C.: Contribuciones al conocimiento de los peces sudamericanos, especialmente de los de la República Argentina. A. Mus. Buenos Aires, **5**, 263 - 302 (1897).
FOERSCH, W.: Beobachtungen und Erfahrungen bei der Pflege und Zucht von *Cynolebias ladiges* MYERS. DATZ **11**, 257-260 (1958).
GÜNTHER, A.C.L.: On a new species of *Cynolebias* from the Argentine Republic. Ann. Mag. Nat. Hist. **11**, 140-141 (1883).
HOETMER, J.-W.: Het Geslacht *Cynolebias*. Killi nieuws **9**, 103-120 (1980).
LADIGES, W.: Tropical Fishes, Hamburg Aquarium, 228 pp. (1934).
MYERS, G. S.: Studies on South American freshwater fishes. Stanford Ichthyol. Bull. **2**, 89-114 (1942).
MYERS G.-S.: The Amazon and its fishes. Part 4: The fish in its environment. Aqu. J. **18**, 8-19 (1947).
MYERS G.-S.: Annual fishes. Aqu. J. **23**, 125-141 (1952).
REGAN, C. T.: A revision of the poeciliid fishes of the genera *Rivulus*, *Pterolebias* and *Cynolebias*. Ann. Mag. Nat. Hist. **10**, 494-508 (1912).
SCHEEL, J.J. in G. STERBA (Hrsg.): Süßwasserfische aus aller Welt. Bd. 2 Verl. Leipzig, Auflage 1970, 358-444 (1970).
STEINDACHNER, F.: Ichthyolog. Beiträge. Sitzber. Akad. Wiss. Wien **74**, 124-127 (1876).
STEINDACHNER, F.: Beiträge zur Kenntnis der Flußfische Südamerikas. Denkschr. Math.-Naturw. Cl. Akad. Wiss. Wien **44**, 18 pp. (1881).
VAZ-FERREIRA, R. B. SIERRA de SORIANO & SCAGLIA de PAULETTE: Tres especies nuevas del genero *Cynolebias* STEINDACHNER, 1876 (Teleostomi, Cyprinodontidae). Com. Zool. Museo Hist. Nat. Montevideo **8**, 35 pp. (1964).

AUF FISCHFANG IN KAMERUN

4. Fortsetzung

O. GARTNER

Während des Abendessens meinte Jörgen noch, es werde nur vierzig bis sechzig Minuten dauern, dann kämen sie mit Fröschen zurück. Ich sah Eduard etwas ungläubig lächeln und mein zeitweise „loses Mundwerk“ wollte schon diese Vorhersage – zur Schonung der Dänen in waschechtem Wiener Dialekt – verulken. Dann beherrschte ich mich aber und blieb still. Das war gut so, denn die „Prophezeiung“ traf ein.

Als wäre das Vorhaben kinderleicht gewesen, waren beide Freunde nach etwa einer halben Stunde wieder zurück und brachten zehn Stück der kleinen, allerliebsten graugrünen „Siebenchromosomen-Frösche“ mit. Zu uns, den Daheimgebliebenen, sagte Jörgen: „Der Fang ist denkbar einfach; fragt doch Alfred! Man sucht den Lebensraum der Frösche, benützt zum Sammeln die günstigste Zeit – nach Einbruch der Dunkelheit oder im Morgengrauen – nimmt eine Lampe mit und verhält sich, im Fanggebiet angekommen erst einmal ruhig. Dann hört man bald die mit feiner Stimme „zirpenden Fröschelein und braucht sie nur noch mit Hilfe einer Lichtquelle von den Blattunterseiten der Sträucher abzulösen.“ Am nächsten Morgen fuhren wir – diesmal zu viert, weil Pieter an einer Magenverstimmung laborierte – auf der Straße in Richtung Kumba in das Landesinnere. Es war geplant, einen Bekannten von Jörgen, Mr. Robertson, einen Engländer, welcher in einer Gummipflanzung nächst Bolifamba beschäftigt ist, aufzusuchen.

Jörgen war der Meinung, daß Robertson der einzige, zur Zeit ständig in Kamerun lebende Aquarianer sei! Leider war er kurz vor Antritt unseres Besuches auf Inspektion gefahren und würde erst nach Stunden wieder im Wirtschaftshof der Pflanzung eintreffen. Wir bestellten Grüße und hinterließen die Nachricht, daß wir gegen Mittag nochmals hier vorbeikommen wollten.

Weiter ging unsere Autoreise nach Norden. Zwei Kilometer nordöstlich von Meanja (46 km von der Küstenstadt Viktoria entfernt) bogen wir nach Westen, auf dem Wirtschaftsweg einer Gummipflanzung, ein; fuhren noch ein Stück recht und schlecht, bis der Fahrweg zum Fußpfad wurde und es mit dem Auto kein Weiterkommen gab. Jetzt waren wir aber ganz in der Nähe eines vom Kamerunberg nach Osten zum Mungo rinnenden Fließchens. Jörgen war auch hier schon einmal gewesen und wollte eigentlich diesmal mit unserer Hilfe nur noch herausfinden, welche Populationen von *Aphyosemion calliurum* und *A. bivittatum* in dem Wasser leben. An der Stelle, wo wir auf dem Pfad zum schnellfließenden Gerinne stießen, gab es sogar einen Übergang, bestehend aus Betonrohren, die so im Flußbett lagen, daß das Wasser fast unbehindert durchfließen konnte. Obenauf lagen Steinbrocken, darüber eine Sandschicht und die Brücke war vollendet.

Entlang der Ufer wuchs dichte Tropenvegetation. Auf dem Wasser flottierend sahen wir die langen, sattgrünen, riemenförmigen, genoppten Blätter einer hier wachsenden echten Wasserpflanze, der Hakenlilie *Crinum natans*. Einige Stöcke blühten und zeigten schöne, weiße, bis zu 20 cm über die Wasseroberfläche ragende Lilienblüten. Manche Schwimmblätter sind über einen Meter lang und haben dann eine Breite von 5 bis 6 cm. Diese Pflanzen sind aber nicht für die bei uns in der Regel nur mittelgroßen oder gar kleinen Aquarien geeignet, weil sie dort nicht die Möglichkeit haben, sich zu ihrer ganzen Größe und Schönheit zu entfalten. Dagegen würden sie sich in Großbecken mit einer – wenn auch geringen – Wasserbewegung sehr gut ausnehmen. Wir sammelten mehrere der im Flußsand tiefwurzelnden Exemplare und Eduard – in Botanik gut bewandert – fand auch eine nußgroße, grüne Samenkapsel dieser Pflanzen. März 74, Monate nach dem Urlaub in Afrika ist daraus in Wien neues

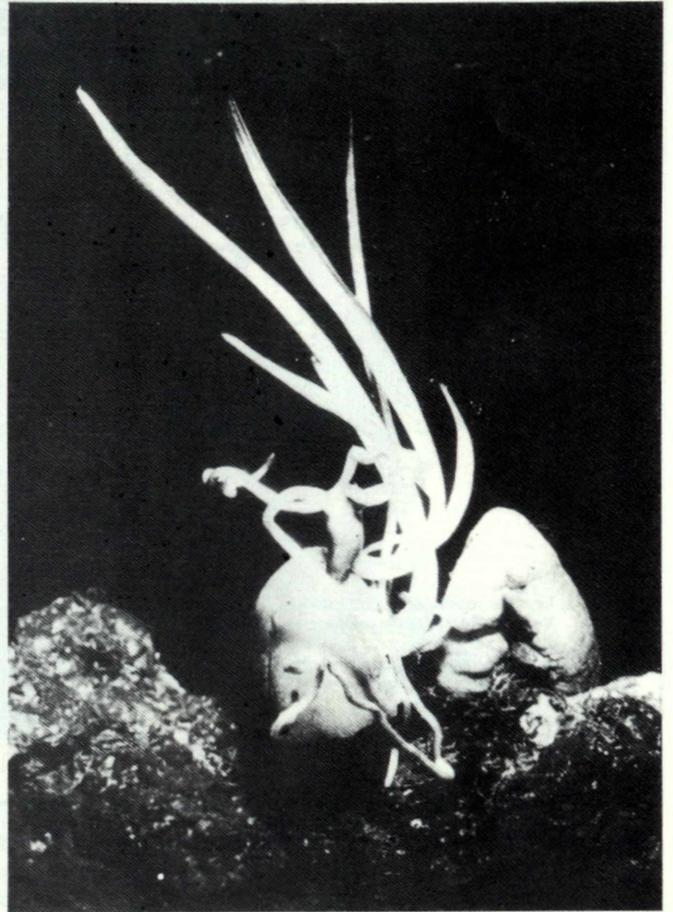


Abb. 1.

Leben hervorgegangen. Der Sämling wurzelt in einem Aquarium und die ersten zarten Blätter der jungen Hakenlilie streben der Wasseroberfläche zu. (Abb. 1).

Schöne, dunkelgrüne Bestände einer großen, herzblättrigen *Anubias*-Art, teilweise in voller Blüte, säumten die Flußufer, während an Stellen im Wasser selbst eine kleinblättrige Art, vollkommen untergetaucht, wuchs. (Abb. 2).



Abb. 2.



MODERN-REISEN

BEINWACHS - *Reisen*

Reisebüro und Busunternehmen

2700 WIENER NEUSTADT, Wienerstraße 104 (Auge Gottes)

Telefon 0 26 22 - 22 43 oder 26 07 - Telex 0 16-702

Eine der modernsten Busflotten Österreichs steht Ihnen für Vereins- und Betriebsausflüge zur Verfügung.

Unsere Luxusreisebusse sind mit Air Condition, Liegesitzen, WC/Waschraum, Bordbar u. Küche ausgestattet!

UNSERE LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG - IHR GEWINN!

FLUGREISEN (mit Touropa-Austria, Kuoni, Air Tour, OAMTC, City Jet, City Charter, Itas und anderen namhaften Flugreiseveranstaltern)

SCHIFFSREISEN

BUSREISEN (Eigene Gesellschaftsreisen im In- und Ausland)

BADE- und KURAUFWENTHALTE im In- und Ausland (auch für Selbstfahrer)

ERFAHRUNG LÄSST SICH NICHT KOPIEREN !

25 JAHRE

ROMY'S - ZOOBOUTIQUE

(HEMANN - PICHLER)

Eigene Aquarienerzeugung nach Maß!

Auf 150m² Fläche präsentieren wir Ihnen ein Spitzensortiment tropischer Zierfische, Wasserpflanzen, Aquarientechnik und Heimtierauswahl.

Da ist die Freude am Aquarium schon vorprogrammiert!

2700 WR. NEUSTADT, Grazerstr. 67, Tel. 02622 - 3813

Fische sahen wir auch genug. Sie waren in dem raschfließenden glasklaren Wasser aber nicht leicht zu erbeuten. Trotzdem gelang es uns Eierlegende Zahnkärpflinge und Barschartige zu fangen. Ein hier lebender Leuchtaugenfisch – *Procatopus similis* – eine Population mit schönen lachsroten Flossen, blauschillernden Seiten und fast rotem Rücken fand mein Gefallen. Fische der Gattung *Procatopus* sind Schwarmfische aber zum Unterschied von vielen anderen Eierlegenden Zahnkärpflingen ausgesprochen lebhaftes Schwimmer. Trotz ihrer Behendigkeit wurden solche „Leuchtaugenfische, die knapp unter der Wasseroberfläche gegen die Strömung schwammen, mit Hilfe des Handnetzes von mir erbeutet.

Während ich nun diese Zeilen schreibe, sind diese Fische in einem größeren Becken damit beschäftigt, ihre großen, hartschaligen Eier in Spalten von Moorhölzern abzusetzen. Sie sind mit 5 bis 6 cm Gesamtlänge vermutlich ausgewachsen, dürften aber nicht allzu produktiv sein. Bisher gelang es mir nur wenige Laichkörner zu finden und zu separieren.

Jörgen hatte inzwischen einige *A. bivittatum* und *A. calliurum* für die geplanten Untersuchungen erhalten. Alfred und Eduard, gemeinsam flußaufwärts auf Erkundung, bahnten sich einen Weg durchs dichte Unterholz. Nach ca. 50 Metern gelangten sie zu einer verwachsenen, nur mehrere Quadratmeter großen versumpften Stelle, die mit dem knapp daneben vorbeirinnenden Fließchen in Verbindung stand. Vorsicht war geboten. Bei einem unbedachten Schritt konnte es passieren, daß man gleich bis an die Knie in den Morast einsank und sich allein nur sehr schwer selbst wieder aus dem Dreck befreien konnte. Die Suche nach Zahnkärpfling-Besonderheiten verlief hier ergebnislos. Dafür wurden zwei Gobiiden (aus dem Meer eingewanderte Grundeln und nun seit vielen Generationen süßwasserbewohnend) gefangen und kurze Zeit darauf mir übergeben. Meine Freude war groß! Aber mit nur zwei dieser Fische – von denen ich ein Einzeltier vom ersten Kamerunaufenthalt mitgebracht und fast zwei Jahre zu Hause gepflegt hatte – war mir nicht gedient. Ich mußte also unbedingt noch einige dieser für mich interessanten Fische bekommen, um damit später in Wien Zuchtversuche machen zu können!

Die zeitmäßig schon vorgesehene Rückfahrt zu Mr. Robertson wurde auf meine Bitte hinausgeschoben. Alfred, bereits arg schwitzend und schmutzverschmiert, begab sich nochmals, diesmal mit mir zum „Sumpfloch“ zurück.

Dicke Bäume, herumliegende Äste, viel Unterholz und faulende Pflanzenteile, ein durch das Laubdach hervorgerufenes Dämmerlicht und die sehr beißfreudigen Ameisen machten unser schweißtreibendes Vorhaben nicht einfach. „Jetzt oder nie!“ dachte ich laut und sank im gleichen Augenblick – noch lange bevor ich die erste Grundel gefangen hatte – tief in den trügerischen Morast ein. Nur gut, daß wir langschäftige Gummistiefel an den Beinen hatten. Das Schreckgespenst der Bilharziose drohte ja ständig irgendwo im Hintergrund. Diese Tropenkrankheit, von der ganze Landstriche befallen sein können; hervorgerufen durch in stagnierenden Gewässern lebenden winzigen Wurmlarven – Schnecken sind die Zwischenwirte – die über kleinste Verletzungen in die Blutbahnen der Menschen gelangen können, sich in den Organen der Bauchhöhlen festsetzen, dort zu Würmern werden und die Organe schwer schädigen können – bedeutete auch für uns, die hier fischenden Europäer, immer eine Gefahr. Schweißtriefend quälten wir uns, um die wenigen, vielleicht noch erreichbaren Grundeln – die meisten waren schon auf „Tauchstation“ im Schlamm verschwunden – zu erwischen. Immer wieder blieb einer von uns beiden im Morast stecken und der andere mußte zu Hilfe kommen. Monate später, zu Hause, im Aquarienverein, schilderte ich dann erstmals mit Wonne, wie ich es – damals in Afrika – anstellte, um einen „adulten Akademiker“ unbeschädigt und mit „ho-ruck“ aus dem Dreck zu ziehen! (Abb. 3.)

Nach einer halben Stunde Arbeit mit dem Handnetz war ich total erschöpft. Trotzdem war es uns gelungen zu den vorhandenen zwei noch weitere fünf Exemplare dieser *Grundeln* zu sammeln. (Abb. 4).



Abb. 3

Für mich war das ein wahrer Freudentag! Nach unserer Rückkehr zur Brücke schoß Eduard noch schnell ein Erinnerungsfoto von uns schwitzenden und schmutzigen Grundelfängern und dann versorgten wir die Tiere alle in den Styroporbehältern.

Beim Auto entledigten wir uns der Stiefel. Dabei goß ich aus meinen Gummiröhren ungefähr ein halbes Liter Salzwasser aus!

Ja, Sie lesen schon richtig, nicht Süßwasser aus Bach oder Sumpf, sondern das durch die vorangegangene „Viecharbeit“ in den Stiefeln sich angesammelte Schweißwasser war es, das ich entleerte. Alle Beteiligten merkten mir an, daß sich jetzt auch für mich die zweite Kamerunfahrt gelohnt hatte.

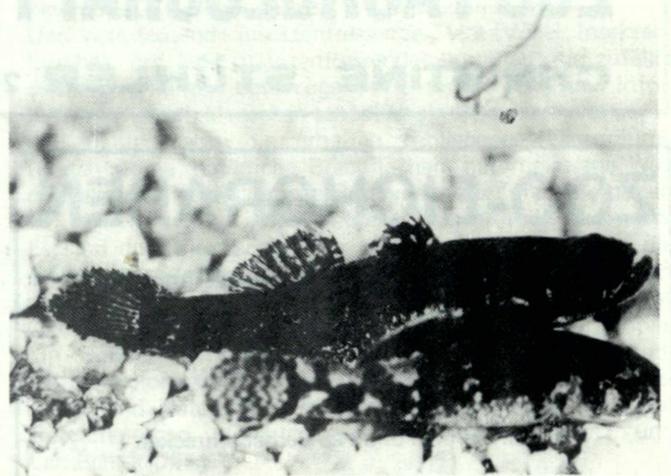


Abb. 4

(Fortsetzung folgt)



**WIR BERATEN SIE GERNE,
MIT FACHKENNTNIS!**

Schneider's Tiere

Adolf SCHNEIDER

Skrübanygasse 2, 2340 Mödling
Tel. 02236-81 26 45

SHOPPING CITY SÜD
2331 Vösendorf
Tel. 0222-67 51 19

„ AQUARIUM - STUDIO - ALPHA “

HEIMAQUARIEN - AQUARIENUNTERSCHRANKE - SCHAUBECKEN. EINTAUSCH GANGIGER VOLLGLASBECKEN.
SONDERGRÖSSEN VON GLASAQUARIEN. TEILZAHLUNGSMÖGLICHKEIT FÜR VEREINSMITGLIEDER. KOMMEN SIE -
SCHAUEN SIE! UNSERE AUSLAGE ZEIGT ÜBER 30 AQUARIENEINHEITEN IN VERSCHIEDENEN HOLZARTEN.

1070 WIEN, NEUBAUGASSE 49

TIERHANDLUNG FIEDLER

FACHGESCHÄFT FÜR HEIMTIERPFLEGE, ZIERFISCHE, AQUARIENBEDARF, VÖGEL,
KÄFIGE, TIERFUTTER, KLEINNAGETIERE UND ZUBEHÖR,
HUNDESPORT.

1020 WIEN, MÜHLFELDG. 11 24 97 634

50
JAHRE

ZOO HIESEL

1160 WIEN, Klopstockgasse 3,

SPEZIALGESCHÄFT FÜR:

EXOTISCHE VÖGEL, KANARIEN,
GROSSES KÄFIGLAGER, SPEZIALFUTTERMittel,
SÄMTLICHES AQUARIENZUBEHÖR, VERSAND.

Tel. 46 14 26

ZOO-FACHGESCHÄFT

Zierfische, Aquarienzubehör, Vögel,
Sittiche, Kleintiere, Hundesportarti-
kel, sämtliche Futtermittel.

CHRISTINE STÜHLER 2500 BADEN, NEUSTIFTG. 5. 02252-86 9 82

ZOO-EICHGRABEN

Größte Auswahl an Reptilien in Niederösterreich
Eigene Zucht an Kleinraubtieren
Preisgünstige Einkaufsmöglichkeiten
TERRARIEN und AQUARIEN
Tierpension
Futter: Grillen und Wanderheuschrecken

3032 EICHGRABEN, Zyklopenstraße
Telefon 02773 - 2113
geöffnet: Di-Fr: 17-19h, Sa: 8-16h

AQUARIUM

Fische, Niedere Tiere und Pflanzen für Süß- und Seewasser
Große Auswahl an Malawi- und Tanganjika-Cichliden
Eigenimporte aus vielen Teilen der Welt

BECHSTEIN

Reichhaltiges Lager an Aquarien und Zubehör
Langjährige Erfahrung - gewissenhafte Beratung
16, Lorenz-Mandl-Gasse 57, Tel. (0222) 95 12 97

A - 1160 WIEN

DIE BEDEUTUNG DES BIOTOPSCHUTZES IN DER RAUMPLANUNG

R. GINNER

Die intensive Ausnutzung der Erdölenergie hat der mitteleuropäischen Landwirtschaft der letzten dreißig Jahre ihren Stempel aufgedrückt.

In früheren Zeiten war der Energiefluß im Ökosystem „Landwirtschaft“ ein reiner solarer:

SONNE — PFLANZE — TIER — BODEN.

Dem System stand jeweils die Menge an Energie zur Verfügung, die momentan von der Sonne geliefert wurde.

Der Landwirtschaft betreibende Mensch setzte in dieses System Eingriffe, um aus diesem Energiefluß die, zum Betrieb seines Lebens notwendige, Energie abzuzweigen.

Mit der Entwicklung der Erdöltechnologie bekam der Mensch gewaltige, nahezu beliebig einsetzbare Energiemengen in die Hand. Diese Energiemittel setzt er nun ein, um seine Eingriffe in das natürliche Kreislaufsystem kräftiger zu gestalten. In der Hoffnung dieses System dadurch schneller und optimaler zu seinen Gunsten zu manipulieren.

In der Praxis wird momentan der natürliche Energiefluß nicht gesteuert, sondern unterbrochen, und es wird, künstliche Energie aus fossilen Energieträgern, als Ersatz für die natürliche, in das System einpeist.

Die gravierenden energieintensiven, Eingriffe sind: Kunstdünger, Spritzmittel, und Planierdraht.

Wahllose Eingriffe in ein nicht durchschautes System müssen aber, trotz erhöhtem Energieaufwand, nicht immer das gewünschte Ergebnis zeitigen.

Das biologische Gleichgewicht, dem wir Menschen unser Leben verdanken, ist so ein kompliziertes, in seinen Ursache-Wirkungs-Gefügen oft auch für den Fachmann, schwer durchschaubares System.

Humus besteht, zu einem wesentlichen Teil, aus dem Kot kleiner und kleinster Tiere, Insekten, Insektenlarven, Würmer, Schnecken, etc. Diese meist mikroskopisch kleinen Lebewesen fressen zumeist abgestorbenes Pflanzenmaterial. Nachdem diese Tiere Feuchtigkeit zu ihrem Leben brauchen, graben sie sich Löcher in den feuchten Boden. Durch diese Grabtätigkeit wird ihr Kot mit dem anorganischen Substrat vermischt. Es entsteht jener Ton-Humus Komplex, der in der Lage ist, die durch bakterielle Prozesse gebildeten Nitrate, und andere Nährsalze, zu binden.

Durch den Einsatz der Erdölenergie ist es heute möglich, ohne Rücksicht auf das Bodenleben, eine Hydrokultur zu betreiben.

Die Bodentiere werden durch Kunstdünger und Spritzmittel zahlenmäßig stark reduziert.

Der vorhandene Humus wird durch Tiefpflügen mit unseren neuen, starken Traktoren gegen sterilen Unterboden ausgetauscht. Damit der teure Kunstdünger nur den Pflanzen zufällt, die wir haben wollen, wird nur jeweils eine Nutzpflanze gesät. Der Boden zwischen den Getreidehalmen, den Kartoffelstauden, den Zuckerrüben, bleibt möglichst frei. (Oft wird das mit chemischen Mitteln, aus Erdöl, bewerkstelligt)

Der unbedeckte Boden bietet den humusbildenden Organismen nicht mehr die lebensnotwendige Feuchtigkeit.

Er wird von diesen Tierchen nicht mehr durchwühlt.

Er wird hart und rissig.

Aber das macht nicht viel, da wir ja mit der Energie des Erdöls nahezu alle Substanzen, die unsere Nutzpflanzen benötigen, in Säcken heranschaffen können.

In der Bundesrepublik Deutschland, wo größere Energiemengen durch die Wirtschaft fließen, überwiegt in vielen Zweigen der Landwirtschaft die investierte Joule (Kalorien) menge bei weitem den geernteten Nährwert.

Es wird also sozusagen in dieser energieintensiven Landwirtschaft aus Öl und Kohle Brot gemacht.

Nachdem bisher die Erdölenergie in so überreicher Menge zur Verfügung stand, wurden die Überlegungen zur Optimie-

rung der Nahrungsmittelproduktion zumeist in Richtung auf Erhöhung des Energiedurchsatzes betrieben.

Es wurde bisher versucht, möglichst viel Energie (fossile Sonnenenergie: Erdöl, Kohle), in Form von Kunstdünger, Maschineneistung und Spritzmitteln in das System „Landwirtschaft“ zu pumpen; in der Hoffnung dann auch mehr Nahrungsmittel zu erhalten.

Es gibt aber auch die Möglichkeit, anstatt den natürlichen, komplizierten Energiefluß durch einen künstlichen, vereinfachten, und damit leichter zu handhabenden zu ersetzen, den natürlichen Energiefluß zu analysieren und zu Gunsten des Menschen zu steuern.

Es wird angesichts der näherkommenden Energiekatastrophe Ausfall des auch durch Kernenergie nicht zu ersetzenden Erdöls die Grundlagenforschung in Richtung Energiesparender Nahrungsproduktion weltweit vorangetrieben. Ich möchte hier nur den integrierten Pflanzenschutz erwähnen, der von der Bundesanstalt für Pflanzenschutz zum Beispiel im Steirischen Obstbaugebiet praktiziert wird.

Es werden die Lebensweisen der Schadinsekten erforscht. Auf Grund dieser Kenntnis kann man auf Spritzung der Obstbäume dann verzichten, wenn wegen der momentanen klimatischen Situation (z.B. Temperatursumme) der Schädling nur in so geringer Zahl auftritt, daß der Erlös der geretteten Äpfel die Kosten der Spritzung in keiner Weise wirtschaftlich aufwiegen würde. (Ökonomische Schadensschwelle) Gespritzt muß erst dann werden, wenn der zu erwartende Schaden über den Spritzkosten liegt. Der Integrierte Pflanzenschutz ist erst ein Anfang.

Die Ertragssteigerung in der Landwirtschaft wird in Zukunft immer mehr von der Analyse und Steuerung der natürlichen Lebensvorgänge abhängen.

Eine bedeutende Gefahr für die Zukunft ist jedoch die momentan immer augenfälliger werdende Störung des biologischen Gleichgewichtes durch Vernichtung vieler Tierarten. In einer ausgeräumten Landschaft finden sich über weite Strecken keine Lebensräume für insektenfressende Tiere mehr: Singvögel, Erdkröten, Fledermäuse, Raubinsekten. Es ist sinnlos, eine Erdkröte zu schützen, und dabei den Tümpel, den sie zum Eierlegen braucht, in eine Mülldeponie umzuwidmen. Auf den Ertragsäckern mit ihrem harten trockenen Kunstdüngersubstrat haben auch die insektenfressenden Insekten keinen Lebensraum. Auf unseren traktorfreundlich abgeholzten Fluren gibt es keine Nistmöglichkeit für Singvögel mehr.

Wenn das Öl aus ist, brauchen wir Holz zum Heizen.

Und viele tausende insektenfressende Tiere (Vögel, Insekten, Lurche), um jene pflanzenfressenden Insekten, die zufällig dieselben Pflanzen bevorzugen, wie der Mensch, (und infolgedessen für den Menschen schädlich sind), kurzzuhalten.

Wir müssen also die erhalten gebliebenen Naturräume (Feuchträume, natürliche Brachflächen, naturbelassene Wälder) als wichtige biologische Reserve für die Zukunft erhalten. Ich will hierzu nur einen kleinen Blick in die BRD werfen. Es sind dort die Landschafts- und Naturschäden durch die größere zur Verfügung stehende Energiemenge bereits jetzt so gravierend, daß zum Beispiel die Raumordnung ohne Ökologie völlig undenkbar ist. Es gibt dort zum Beispiel die Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie, die Monatszeitschrift für Landschaftspflege und Naturschutz „Natur und Landschaft“ und das Referatenorgan „Dokumentation für Umweltschutz und Landschaftspflege“

Auch in Österreich haben wir Initiativen in Richtung Einbeziehung des Naturschutzes in die Raumplanung.

In der niederösterreichischen Gemeinde Kapelln (übrigens eine Pioniergemeinde in Sachen Ortsbildpflege) wird ein ehemaliger Feuchtraum wiederhergestellt. Der rührige Pfar-

HALLO AQUARIUMFREUNDE!

Das ideale Mittel für die Wasserreinigung von Aquarien ist da:

NORIT AQUARIUMKOHLE

Norit-Aquariumkohle ist eine spezielle besonders aktive Absorptionskohle, welche zur Entfernung von Verunreinigungen des Wassers (unter anderem Stoffwechsel- und Zersetzungsprodukte) dient.

Das über **Norit-Aquariumkohle** filtrierte Wasser bleibt immer frisch und kristallklar.

Norit-Aquariumkohle ist darüber hinaus sehr vorteilhaft im Gebrauch. Die Wirkungsdauer beträgt wenigstens ein halbes Jahr.

Norit-Aquariumkohle ist nur lieferbar in Originalpackungen von 100 g, 350 g und 1 kg.

Verteiler in Österreich: **AGS-Aquariumartikel**
G. STALZER, 1160 Wien, Haymerlegasse 16/9

1876

1979 Seit über
100 JAHREN
TIERHANDLUNG

GUIDO
FINDEIS

1010, WOLLZEILE 25

ETLICHES
FÜR DEN TIERFREUND

ZOO SOMMER - HUNDESCHUR

GROSSE AUSWAHL AN ZIERFISCHEN, WASSERPFLANZEN, KLEINTIEREN SOWIE ALLE ANDEREN
ZOO - ARTIKEL.

1210 WIEN, RUTHNERGASSE 37

TELEFON 39 46 282



TIERHALTUNG FÄNGT MIT BERATUNG AN IM ZOOFACHGESCHÄFT „KARIN“

RASSEHUNDE, RASSEKATZEN, PAPAGEIEN, EXOTEN, ECHSEN, SCHLANGEN, KLEINTIERE,
SUSS- UND SEEWASSERAQUARISTIK IN 1A QUALITÄT UND GROSSER AUSWAHL.

2700 WR. NEUSTADT, BAHNG. 48, TEL. 02622-21 60



EIN BESUCH LOHNT SICH IN DER KROKODILBAR

BETRIEBSZEIT: TAGLICH AB 17.00 UHR, SONN- UND FEIERTAGS AB 12 UHR
3830 WAIDHOFEN-THAYA, WIENER STR. 1

AQUARIA

VIVARISTISCHE FACHZEITSCHRIFT MIT VEREINSMITTEILUNGEN
ERSCHEINT MONATLICH

JAHRESABONNEMENT S 140,- ÜBER AQUARIEN- UND TERRARIENVEREINE S 100,-

DER VERLAG STELLT IHNEN GERNE KOSTENLOS EINIGE PROBENUMMERN ZUR VERFÜGUNG! ADMINISTRATION

FÜR ÖSTERREICH: JOHANN GALKO ENGERTHSTR. 236/14/10, 1020 WIEN, KONTO NR. 70-29 408 CA-ZWEIGST. TABORSTR.

rer von Kapelln, Dr. Gärtner, ist dabei, in Zusammenarbeit mit Biologen einen Brutplatz für Anuren (Froschlurche) zu rekultivieren.

Ein mit Froschlurchen besetzter Teich stellt ein wirksames Regulativ für die Insektenpopulationen der näheren und weiteren Umgebung dar. Die Wasseroberfläche eines Teiches lockt Fluginsekten von weither an. Sie lassen sich zur Dekkung ihres Flüssigkeitsbedarfes auf dem feuchten Schlamm des Uferbereiches nieder, wo sie den dort lauernden Wasserfroschen zum Opfer fallen.

Interessanterweise werden wehrhafte Insekten wie zum Beispiel Wespen und Bienen zumeist ignoriert. Auch wespenartig gefärbte Schwebfliegen werden selten gefressen. Der Luftraum über der Wasseroberfläche wird von Libellen kontrolliert, die ihre Beute aus der Luft im Flug fangen. Der insektenreiche Luftraum über so einem Feuchtbioptop wird tagsüber stark von Schwalben frequentiert, die auch den Lehm zum Bau ihrer Nester vom Ufer des Tümpels holen. Abends und nachts übernehmen Fledermäuse die Rolle der Schwalben. Auch die Nachtschmetterlinge, die deshalb so pelzig sind, um die Ultraschallortungsimpulse der Fledermäuse schlecht zu reflektieren, suchen das Teichufer zur Wasseraufnahme auf.

Die Erdkröten, einer der wichtigsten landwirtschaftlich bedeutenden Regulationsfaktoren so eines Feuchtraumes, leben an Land, im Umkreis von 3-4km um den Brutteich verstreut. Ende März, nach Verlassen des Winterquartiers in einer Hecke, unter Wurzeln, Steinen, oder alten Brettern gehen sie auf den großen Marsch zu ihren Laichplätzen. Erdkröten finden zielsicher das Gewässer, in dem sie ihre Larvenentwicklung durchgemacht haben, wieder. Meist treffen Männchen und Weibchen bereits unterwegs aufeinander.

Die kleineren Männchen krallen sich dann auf dem Rücken der weitaus größeren Weibchen fest und lassen sich bis ins Gewässer mittragen. Oft will sich noch ein zweites und drittes Männchen an ein Weibchen dazuhängen. Dann wird es vom ersten Männchen unter knurrenden Lauten weggetreten. Im Teich angelangt, legt das Weibchen die Eischnüre ins Wasser und schlingt sie um Stengel von Wasserpflanzen. Das Männchen entläßt sein Sperma ins Wasser. Die Spermien schwimmen durchs Wasser zu den Eiern und befruchten sie (Außenbefruchtung). Wenn keine Wasserpflanzen vorhanden sind, sinken die Eier zu Boden. Nachdem der Bodenschlamm meist wenig bis keinen Sauerstoff enthält, gehen nicht frei im Wasser aufgehängte Eischnüre zugrunde. Die Eier entwickeln sich zu Kaulquappen, die sich von tierischem und pflanzlichem Plankton, sowie von Wasserpflanzen und deren Aufwuchs ernähren. Etwa im Juli verlassen die fertigen, etwa 8 mm großen Erdkröten das Gewässer und wandern nach allen Seiten davon. Sie ernähren sich ab jetzt räuberisch von Insekten, Würmern, Schnecken, kurzum von allem was sich bewegt, ausgewachsene Erdkrötenweibchen fressen ganze Mäuse!

Um als Krötenbrutplatz geeignet zu sein, muß ein Tümpel ein gut verwachsenes Ufer haben. Am besten ist es, wenn die Unterwasservegetation nahezu nahtlos in die Überwasservegetation übergeht. Die nähere Umgebung des Gewässers sollte ebenfalls eine geschlossene Vegetationsdecke aufweisen, um den Tieren die nötige Deckung, Nahrung, und vor allem das feuchte Mikroklima zu bieten.

Erdkröten können bis zu 30 Jahre alt werden.

Wenn man ihren Teich zuschüttet, kommen sie oft noch jahrelang, jedes Jahr zur Laichzeit an die Stelle zurück, und suchen das Wasser.

AUS DEM BUNDESVERBAND

Der Tauschtag wird jeden 2. Sonntag im Monat um 10 Uhr im Haus des Meeres – Vivarium Wien, Esterhazypark, 1060 Wien, abgehalten. Dazu haben alle Verbandsmitglieder freien Zutritt.

Im Juli und August finden weder Vorstandssitzungen noch Tauschtage statt.

Kontonummer Bundesverband: PSK 7805.710 oder Z 656 114 006

Der nächste Tauschtag findet am **8. 6. 1980 um 10 Uhr** im Haus des Meeres statt.

Im Juli und August entfällt der Tauschtag.

1. 6. 1980

Außerordentliche Hauptversammlung im Gasthaus Girsch, 1180 Wien, Hildebrandgasse 23, mit Beginn um 11 Uhr.

BITTE MERKEN SIE VOR:

Aus Anlaß des Jubiläumsjahres finden eine Reihe von Veranstaltungen statt, die wir in chronologischer Reihenfolge nennen:

13.– 14. 9. 1980

Den Haag, Niederlande

50 Jahre niederlandse bond aqua-terra

„Vereinsberichte – Informationen – Programme“

Offizielles Organ des Verbandes der Österreichischen Aquarien- und Terrarienvereine, Präsident Erich Brenner. Für den Inhalt verantwortlich: Erich Brenner Berggasse 17, 1090 Wien.

Fachliche Redaktion:

Dozent Dr. Alfred C. Radda, Institut für Virologie der Universität Wien, Kinderspitalgasse 15, 1095 Wien. Alle fachlichen Artikel und Beiträge sind an diese Adresse erbeten.

Redaktion der Programme und Vereinsberichte:

Hans Esterbauer, Puchstraße 27/III/5, 4400 Steyr, Telefon 07252 - 61 73 42.

Inserate und Werbung:

Johann Posch, Sonnleitensstraße 22, 2560 Berndorf, Telefon 02672 - 83 2 72.

Koordination und Verbindung zur Druckerei:

Hans Zalud, Deublergasse 48, 1210 Wien, Telefon 0222 - 83 55 203.

Druck:

Ing. Günther Walla Ges. m. b. H., Bräuhausgasse 54, 1050 Wien.

Redaktionsschluß **a u s n a h m s l o s** an jedem Ersten des Vormonats !

fünfundzwanzig Jahre

BUNDESVERBAND DER ÖSTERREICHISCHEN AQUARIEN- UND TERRARIENVEREINE

JUBILÄUMSSYMPOSION

am Samstag, dem 11. Oktober 1980 im Stadtsaal Tulln, Nußallee 6

Programm

- 09.45 Uhr Begrüßung durch den Präsidenten des Bundesverbandes, anschließend Eröffnung durch den Landeshauptmann von Niederösterreich
- 10.00–11.00 Uhr Univ.-Doz. Dr. Bernd LÖTSCH, Leiter des Instituts für Umweltwissenschaften und Naturschutz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften:
„DIE WELT IM GLASE“
Das Aquarium als ökologisches Modell.
- 11.15–12.00 Uhr Nobelpreisträger Prof. DDr. Konrad LORENZ, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für vergleichende Verhaltensforschung:
„DAS AQUARIUM - DAS WICHTIGSTE ALLER LEHRMITTEL“
Von einfachsten Süßwasseraquarien bis zum See-Aquarium in Altenberg (32.000 Liter)
- 12.00–14.00 Uhr Mittagspause: Menü kann im Stadtsaal eingenommen werden !
- 14.00–14.20 Uhr Filmbeitrag über das
„HAUS DES MEERES“
- 14.20–15.30 Uhr Dr. Franz LUTTENBERGER, Leiter des Aquarienhauses Schönbrunn:
„ÖKOLOGISCHE AQUARIENGESTALTUNG“
- 15.30 Uhr Schlußwort
- 16.00–18.00 Uhr Möglichkeit des Ausstellungsbesuches im Messegelände
„DU UND DEIN AQUARIUM“
(Eintritt im Rahmen der Tiermesse ca. öS 35.–)
- 20.00–24.00 Uhr BUNTER ABEND MIT TANZ
Es spielen für Sie THE CLOGS

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN !

Die Anmeldegebühr von öS 50.– ist mittels neutralem Zahlschein an den Aquarium-Club-Tulln Kto. Nr. 00000018127 bei der Raiffeisenbank Tulln, Bankkontonummer 00032880 zu überweisen. Für Nichtmitglieder ist jederzeit durch Anmeldung der Besuch des Symposium und Bunten Abend möglich.
Der Zahlscheinabschnitt berechtigt Sie das Symposium und den Bunten Abend zu besuchen (Eintrittskarte!).
Festschrift und Ausstellungskatalog werden als Sondernummer zugesandt!

Bitte abschneiden und an den Aquarium-Club-Tulln, 3430 Langenlebarner Straße 50 senden !

SYMPOSIONANMELDUNG

Name: Vorname:
Anschrift: PLZ ()
Anmeldegebühr: öS 50.– Verein:
Datum: Unterschrift:

SYMPOSIONANMELDUNG

Name: Vorname:
Anschrift: PLZ ()
Anmeldegebühr: öS 50.– Verein:
Datum: Unterschrift:

26. – 28. 9. 1980

Landesschulchiheim auf dem Hochkar, NÖ
INTERNATIONALES SYMPOSION

„Aquaristik und Terraristik in Europa“

Veranstalter: Wiener Volksbildungswerk gemeinsam mit dem Institut für Wissenschaft und Kunst
Leitung: Univ. Prof. Dr. Ferdinand STARMÜHLNER,
Vorstand des Zoologischen Instituts der Wiener Universität

11. 10. 1980

Stadtsaal Tulln, Niederösterreich
JUBILÄUMSSYMPOSION

„25 Jahre Bundesverband der Österreichischen Aquarien- und Terrarienvereine“

Veranstalter: Verband der Österreichischen Aquarien- und Terrarienvereine

12. 10. 1980

Naturhistorisches Museum, Wien, Vortragssaal
Friedrich MÖHLMANN, Einbeck, BRD:

„Angewandte Gewebekulturen bei Cryptocorynen“

Dia-Vortrag mit anschließender Diskussion, Beginn: 10 Uhr

VDA - VERBANDSTAG 1980

Vom 2. – 4. Mai 1980 fand in Hildesheim der Verbandstag des VDA statt. An der Spitze der Österreichischen Delegation überbrachte Präsident Erich Brenner die Grüße des Verbandes der Österreichischen Aquarien- und Terrarienvereine.

Das Programm begann am 2. 5. mit einer Autobusfahrt zur Marienburg und einer Stadtrundfahrt durch Hildesheim.

Die Eröffnung des Kongresses am 3. 5. wurde von Darbietungen des Zitherklubs des Sozialamtes der Bundesbahn Hildesheim umrahmt.

Das ausgezeichnet zusammengestellte Programm brachte folgende Vorträge:

Friedrich MÖHLMANN, Einbeck, BRD: ANGEWANDTE GEWEBEKULTUREN BEI CRYPTOCORYNEN Jürgen GROBE, Hannover, BRD: TIERE OHNE RÜCKGRAT
F. JUNG, Rüsselsheim, BRD: PFLEGE UND ZUCHT SUBTROPISCHER BAUMFRÖSCHE Edith KORTHAUS Brekerfeld, BRD: MIT DEN KOPFJÄGERN AUF FISCHFANG IN BORNEO

Der anschließende Festabend bot Folkloristisches aus dem Harz. Die Ausführenden waren die „Sösespatzen“ aus Osterode
Am 4. 5. wurde das Programm mit folgenden Beiträgen fortgesetzt:

Dr. KRUCZKA, Universität Göttingen, BRD präsentierte wissenschaftliche Filme, u. a. über Schlammpringer, den Anglerfisch und Versuche mit Testosteron am Hemichromis multicolor.

Die Tonbildschau „WUNDERLAND IST ÜBERALL“ von Arend van den Nieuwenhuizen NL beschloß den VDA-Verbandstag 1980.

Wir danken dem VDA für die Einladung und freundliche Betreuung unserer Delegation und hoffen auf ein Wiedersehen mit unseren Freunden aus Deutschland, England und den Niederlanden bei unserem Symposium am Hochkar.

LANDESVERBAND WIEN

im Wiener Volksbildungswerk
alle Zuschriften an das Sekretariat, Berggasse 17, 1090 Wien.

1. 6. 1980

Außerordentliche Generalversammlung im Gasthaus Girsch 1180 Wien, Hildebrandgasse 23, mit Beginn um 9 Uhr.

–ACHTUNG – ACHTUNG –

Ab sofort können interessierte Wiener Aquarianer bei Bedarf im HAUS des MEERES, 1060 Wien, Esterhazypark vollentsalztes Wasser abholen!

Der LV-Wien hat ein „Osmosegerät“ angeschafft, das täglich über 50 l vollentsalztes Wasser liefert.

Wir bitten alle, die von dieser kostenlosen Serviceleistung des Wiener Landesverbandes Gebrauch machen wollen, vorher im Haus des Meeres anzurufen (Tel. 57 14 17) damit auch sicher genug Wasser vorhanden ist, falls der Andrang zu groß sein sollte. Wir sind aber sicher, daß sich ein Modus einspielen wird, der allen gerecht wird.

Als neues Mitglied begrüßen wir Herrn Leopold Lindenthal.

WIENER AQUARIENFREUNDE

VEREINSBERICHTE UND PROGRAMME

3. BEZIRK

CLUB DER AQUARIEN- UND ZIMMERPFLANZENFREUNDE „EXOTICA“.

1030 Wien, Schrottgasse 1, Gaststätte Helm. Zusammenkunft jeden 2. und 4. Montag im Monat um 20 Uhr.

5 BEZIRK

„LOTUS“, VEREIN FÜR AQUARIEN- UND TERRARIENKUNDE, gegr. 1896. 1050 Wien, Kettenbrückengasse 9 (Ecke Schönbrunner Straße), Gasthaus „Goldene Glocke“.

Zusammenkunft jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 20 Uhr.

„RIO“, NATURWISSENSCHAFTLICHER VEREIN FÜR AQUARIEN- UND TERRARIENKUNDE.

1050 Wien, Margaretenstraße 145, Gasthaus Steininger. Zusammenkunft jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 20 Uhr.

12. 6. Vereinsabend

„Rio-Verlosung“, fast jedes Los gewinnt. Kollegen kommt zahlreich es wird sich lohnen.

26. 6. Vereinsabend

„Nur Liebhaberei“ – Die Mitglieder haben das Wort. Sie fragen, wir antworten.

Die Leitung des Vereines haben ab Anfang 1980 die Kollegen Ehrenmitglied Gottfried Müller und Kurt Wittmann übernommen. Kollegen, besuchte wieder regelmäßig unsere interessanten Vereinsabende.

Gäste immer herzlich willkommen.

6. BEZIRK

VEREIN „HAUS DES MEERES“, 1060 Wien, Esterhazypark. Jeden 1. Dienstag im Monat Ausschußsitzung, jeden 2. und 4. Dienstag im Monat Vereinsabend im Haus des Meeres, Beginn 17,30 Uhr.

INTERESSENSGEMEINSCHAFT FÜR LEBENDGEBÄRENDE ZAHNKÄRPF-LINGE. Sitz: Haus des Meeres, 1060 Wien, Esterhazypark. Zusammenkunft jeden 1. Samstag im Monat um 9 Uhr.

10 BEZIRK

NATURWISSENSCHAFTLICHER VEREIN „FAVORITNER ZIERFISCHFREUNDE“, 1100 Wien, Gudrunstraße 166 a, Restaurant Erich Leuther, Tel. 0222 / 54 22 37. Zusammenkunft jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 20 Uhr.

10. 06. 1980 Vereinsabend

1. Vereinsangelegenheiten
2. Futterbericht
3. Wasserpflanzen – eine Diskussion zur Pflege und Vermehrung
4. Allfälliges

17. 06. 1980 Vorstandssitzung

24. 06. 1980 Vereinsabend

1. Vereinsangelegenheiten
2. Futterberichte
3. Literaturbericht
4. Verlosung
5. Allfälliges

In den Monaten Juli und August treffen wir uns zu zwanglosen Zusammenkünften an den üblichen Vereinsabendterminen.

Weiters verweisen wir auf unseren Foto-Wettbewerb, welcher bis Oktober 1980 läuft. Wir hoffen noch einige Mitglieder dafür begeistern zu können.

Allen unseren Mitgliedern und Freunden wünschen wir schöne und erholsame Ferien, und hoffen, daß wir alle gesund wiedersehen.



AQUARIUM WIEN

Wiens großes Aquarienfachgeschäft präsentiert als Attraktion die moderne Aquaristik in mehreren neu ausgebauten Schauräumen

Qualitätswasserpflanzen aus eigener Glashauskultur

1090 Wien, Liechtensteinstraße 139-141 – Telefon 34 26 60

ACHTUNG ZÜCHTER !

Wir kaufen Zierfische aller gängiger Arten in guter Verkaufsgröße. In unserer gepflegten Aquarienanlage haben wir genügend Platz und erwarten Ihr Anbot auch für große Stückzahlen.

Wir haben unser Beckenangebot vergrößert: Salonaquarien und Unterschränke bis 200cm Länge sowie Beleuchtungen lagernd. Konditionen für Vereinsmitglieder !

ZOO AM NEUBAU BUDWEISER TEL 93 84 37
1070 NEUBAUGASSE 41 - **KURZPARKZONE**: GANZE NEUBAUG. UNSERE SEITE

ZOO EHRMANN PHILADELPHIABRÜCKE

SÜSS- UND SEEWASSER - EIGENIMPORTE - TÄGLICH LEBENDFUTTER
GENERALVERTRETUNG DER "PREISAQUARISTIK"

1120 WIEN, KOPPREITERG. 4, TEL. 85 61 59

10.000l - Anlage

ALLES FÜR DAS AQUARIUM

ZOO HOFBAUER 1100 WIEN, NEILREICHG. 12, TEL. 64 87 504

STÄNDIG NEUHEITEN VON EIERLEGENDEN ZAHNKARPFEN, CICHLIDEN UND ANDEREN TROPISCHEN FISCHEN !

LIQUIFRY MARINE

SPEZIALFUTTER für alle niederen Seewassertiere wie Röhrenwürmer und andere Planktonfresser in Meeresaquarien.

Zu beziehen in führenden
ZOO - FACHHANDLUNGEN

VERTRIEB TROPICANA – WIEN XII

ZOO EXQUISIT

Große Auswahl an tropischen Zierfischen und Wasserpflanzen, preiswerte Aquarien und sämtliches Zubehör !

SCHRANKAQUARIEN, RASSEHUNDE,
RASSEKATZEN, AFFEN und KLEINTIERE

Hier finden Sie auch oft Sonderangebote !

Tel. 43 62 192, 1160 WIEN, SCHELLHAMMERGASSE 11,
Tel. 34 76 89, 1090 WIEN, PORZELLANGASSE 22

11. BEZIRK

SIMMERINGER ZIERFISCHZÜCHTER-VEREIN „NEON“

1110 Wien, Rinnböckstraße 23, Gasthaus zur Stadt Retz.
Zusammenkunft am Dienstag alle 14 Tage um 19.30 Uhr.

Dienstag 10. 06. 1980

1. Berichte
2. Wir über uns
3. Impulse für die Programmgestaltung.
Vereinsabende für Jedermann.
4. Allfälliges

Dienstag 24. 06. 1980

1. Berichte
2. Wir über uns
3. Abschluß des Züchterwettbewerbes
4. Verlosung
5. Allfälliges

Achtung!!! Vereinsabend im Juli entfällt, wegen Urlaub unseres Gastwirtes.
Zu allen Vereinsabenden sind Gäste herzlichst willkommen!

15. BEZIRK

WIENER AQUARIENFREUNDE,

gegr. 1952, 1150 Wien, Frenzlstraße 22, Gasthaus Maria Binder.

Zusammenkunft jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 20 Uhr. Obmann: Johann Bukovnik, 1210 Wien Adolf Loos-Gasse 6 / 19 / 8, Telefon 0222 / 38 82 882.

11. 06. 1980 Vereinsabend
Auf der Suche nach einem Tümpel in Wien.

25. 06. 1980 Vereinsabend
Sommerverlosung Spenden und Treffer werden gerne entgegengenommen.

Juli, August findet kein Vereinsabend statt. Aus nichtklärlichen Gründen sind in der April-Zeitung unsere Vereinsnachrichten nicht vollständig erschienen, ich möchte sie daher wiederholen.

Der neue Vorstand!

1. Obmann: Hannes Bukovnik
2. Obmann: Ernst Nirschl

1. Kassier: Rudolfine Zimmermann
2. Kassier: Ilse Wochoska

1. Schriftführer: Elfriede Bukovnik
2. Schriftführer: Sabine Bukovnik

1. Archivar: Josef Bohacek
- Kontrolle: Gustav Ing. Herwig
Bernhard Krupski

Schiedsgericht: Eveline Krupski
Norbert Schiögl
Leo Selberherr

Wir beglückwünschen unsere Mitglieder Eveline und Bernhard Krupski zur Geburt ihres Stammhalters Michael Anton der am 25. 2. 1980, das Licht der Welt erblickte.

Einen schönen und sonnigen Urlaub wünscht der Vereinsvorstand.

16. BEZIRK

AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN „SCALARE“

1160 Wien, Wurlitzergasse 57, Lorenz

Eichelberger's Gasthaus „Zur Brettlhütte“. Zusammenkunft jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr.

03. 06. 1980 Liebhaberaussprache

14. 06. 1980 Führung im Aquarienhaus
Schönbrunn, Treffpunkt um 9.45 vor dem Aquarienhaus.

17. 06. 1980 Diskussion über die Exkursion in Schönbrunn.

Der nächste Vereinsabend findet am

02. 09. 1980 statt.

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und deren Angehörigen einen schönen Urlaub.

18. BEZIRK

„RASBORA“ ZIERFISCHFREUNDE.

1180 Wien, Hildebrandgasse 23, Gasthaus Girsch.

Zusammenkunft jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr. Zuschriften sind an den Obmann Werner Steinmützger, 1170 Wien, Rosensteingasse 21 erbeten.

03. 06. 1980 Vereinsabend
„Wohnungswechsel eines Aquariums“
Erfahrungen von unserem Kollegen Richard Kotnauer.

17. 06. 1980 Vereinsabend
Allgemeine Plauderei:
Wie bringe ich meine Fische über den Urlaub.

In den Monaten Juli und August finden keine Vereinsabende statt.
Wir wünschen unseren Mitgliedern einen erholsamen Urlaub.

ÖSTERREICHISCHE GUPPYGESELLSCHAFT

1180 Wien, Hildebrandgasse 23, Gasthaus Girsch. Zusammenkunft jeden 1. und 3. Freitag im Monat um 20.30 Uhr. Zuschriften erbeten an die Geschäftsstelle Inland: Walter Rohrer, 1220 Wien, Rennbahnweg 27/32/24, Telefon 0222/2317593.

Freitag, 06. 06. 1980 Vereinsabend entfällt.

Samstag, 07. 06. 1980 Aufbau der Ausstellungsanlage für die int. Guppyausstellung im Naturhistorischen Museum. Beginn: 8.30 Uhr

Donnerstag, 12. 06. 1980 18.00–20.00 Uhr
Einlieferung der Ausstellungsgarnituren.

Freitag, 13. 06. 1980 ab 14.00 Uhr Bewertung

Samstag, 14. 06. 1980 Bewertung.

Sonntag, 15. 06. 1980 9.30 Uhr Eröffnung der

19. INTERNATIONALE GUPPYAUSSTELLUNG 1980 IN WIEN

Bewerb für die Europameisterschaft.

Die Ausstellung ist täglich außer Dienstag von 9.00 – 13.00 Uhr geöffnet.

Sonntag, 29. 06. 1980 ab 13.00 Uhr Abbau der Anlage.

INTERESSENSGEMEINSCHAFT „KILLIFISCHE WIEN“

1180 Wien, Hildebrandgasse 23, Gasthaus Girsch. Zusammenkunft jeden 3. Montag im Monat um 19.30 Uhr. Alle Zuschriften an die Geschäftsstelle: Prof. Dr. H. J. Fischer, Fasangartengasse 11/1/13, 1130 Wien

16. 06. 1980 Diskussion über Wasser-Qualität und Aufbereitung

In den Monaten Juli und August finden keine Treffen der Interessensgemeinschaft Killifische Wien statt.

20. BEZIRK

VEREIN FÜR AQUARIEN- UND TERRARIENKUNDE „SEEROSE“

1200 Wien, Engerthstraße 144, Gasthaus Hutterer. Zusammenkunft jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr.

21. BEZIRK

„ZIERFISCHZÜCHTERGRUPPE“ IM HAUS DER BEGEGNUNG.

1210 Wien, Angererstraße 14, Eingang Zauscherbgasse. Jeden Mittwoch von 16.30 bis 19 Uhr und jeden Samstag von 14 bis 18 Uhr Mitgliederzusammenkunft und praktische Arbeit im Aquarienraum.

Am 16. April fand die ordentliche Hauptversammlung bei gutem Besuch statt. Am Vereinsvorstand hat sich fast nichts geändert. Kollege Edmund Paulus ist wie bisher Präsident, die Kollegen Dipl. Ing. Dietrich, Dolezal, Galli, Kainz, Kopp, Rath, Storch und Zalud stehen ihm zur Seite. Neu ist nur als Vertreter der Jugendgruppe Renate Naskau.

Unsere Vereinszusammenkünfte finden auch in den Sommermonaten wie gewohnt Mittwoch und Samstag nachmittag statt. Gäste sind stets herzlich willkommen.

22. BEZIRK

AQUARIA WIEN NORD

1220 Wien, Wagramer Straße 111, Gasthaus Walter Fischer. Zusammenkunft jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 19.30 h. Obmann Erwin Ehrenhöfer, Telefon 0222/2317096.

12. 06. 1980 Vereinsabend
Vortrag von Kollegen Stefan, Verein RASBORA
„Pflanzen im Aquarium“

26. 06. 1980 Vereinsabend
Allgemeine Diskussion vor Urlaubsbeginn.
Programmänderung vorbehalten.

Im April hatten wir zwei schöne Vorträge in unseren Vereinsabenden zu verbuchen. Am 3. April Kollegen Steiner über „Niedere Tiere des Mittelmeeres“ und am 17. April Kollegen Gartner über seine „Reise nach Kamerun“. Beide Vorträge waren sehr interessant gestaltet und wir konnten viel lernen. Den Kollegen nochmals ein herzliches Dankeschön.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern sowie den befreundeten Vereinen eine schöne Urlaubszeit und sehen uns im Herbst ausgeruht und zahlreich wieder.

ÖSTERREICHISCHE TERRARIENGESELLSCHAFT

1220 Wien, Mergenthalerplatz 8 (Mergenthaler Stüberl). Zusammenkunft jeden 2. Dienstag im Monat um 20 Uhr.

23. BEZIRK

AMAZONAS

1230 Wien, Klostermannngasse 14, Zusammenkunft jeden 3. Freitag im Monat um 20 Uhr.

HAUS DES MEERES VIVARIUM WIEN

*Geöffnet: tägl. auch Sonn- und
Freitag 9-18 Uhr*

*Fütterung: Fische: Mittwoch und
Sonntag 15 Uhr*

Giftschl.-Reptilien Sonntag 10 Uhr



HAUPTANZIEHUNGSPUNKTE

*Riesenschlangen
Krokodile
Leguane
Schildkröten
Giftschlangen
Kummeer
Langusten
Rechen
niedere Tiere*

*Muränen
einheimische Fische
Korallenfische
Pirankas
Süßwasserrechen
Lungenfische
Barsche
lebendgeb. Zahn-
karpfen*

HAUS DES MEERES

1060 WIEN

ESTERHAZYPARK

ZOO KAGRAN 1220, STEIGENTESCHG. 5, ECKE MEISSNERG.

AQUARIEN, FISCHE UND SÄMTLICHES ZUBEHÖR.

TEL. 23 33 873

HUNDEKOSMETIK * RASSEHUNDE AUS PRÄMIERTER EIGENZUCHT, HUNDESPORTART.,
SITTICHE, ZIERVÖGEL * KLEINTIERE UND ZUBEHÖR.



TIERHANDLUNG

1020 WIEN, ILGPLATZ 7,

SIE FINDEN BEI UNS GUTES SERVICE, GROSSE AUSWAHL FÜR DIE HEIMTIERHALTUNG.
ANGELGERÄTE

100-LITER AQUARIEN S 440,-

OTTO BEYER

TELEFON 24 30 805

10 JAHRE GARANTIE !

Alles für **ZOO CZECK**
Ihr Hobby
AMSTETTEN, Wörthstr. 14
Telefon 07472 - 2600

Bei uns ist immer
Aquarien - Ausstellung!

AQUARIEN IN VIELEN AUSFÜHRUNGEN UND GRÖSSEN. AUSSERDEM FINDEN SIE
IN UNSEREN AQUARIENANLAGEN STÄNDIG EINE GROSSE AUSWAHL VON SÜSS- UND
SEEWASSERFISCHEN, WIEDEREN TIEREN UND WASSERPFLANZEN.

ZOO ULLRICH

RENNWEG 65a

TEL. 73 18 555

Sie suchen - wir bieten Ihnen
ein preiswertes Spitzensortiment tropischer
Süß- und Seewasserrische sowie Wasser-
pflanzen aus eigenen Importen

Besuchen Sie den

TIERGARTEN SCHÖNBRUNN

mit seinem modernen
AQUARIENHAUS

Der Tiergarten ist ganzjährig von 9 Uhr morgens bis zum Ein-
bruch der Dunkelheit (längstens bis 18.30 Uhr) bei jeder Witte-
rung geöffnet.



Allen Aquariern und Terrariern, sowie deren Familienangehörigen wünscht der Vorstand und die Redaktion der „Vereinsberichte“ erholsamen Urlaub und verbindet diesen Wunsch mit der Bitte an die Vereinsfunktionäre, bis spätestens 1. August alle Programme und Berichte für die Septemhernummer an die Redaktion zu senden!

LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

im NÖ. Bildungs- und Heimatwerk

Alle Zuschriften an die Geschäftsstelle:
Landessekretär Johann POSCH,
Sonnleitnerstraße 22, 2560 Berndorf,
Telefon 0 26 72/83 2 72

2. Verbandstag der Aquaristik und Terraristik des NÖ. Landesverbandes am 20. April 1980 im Bildungshaus St. Hippolyt – St. Pölten.

Zum 2. Verbandstag waren Kolleginnen und Kollegen von acht NÖ. Vereinen, sowie Kollegen von Wiener und OÖ. Vereinen und Herr Galko mit Gattin erschienen. Insgesamt nahmen 75 Personen an der Veranstaltung teil.

Der 1. Vorsitzende des NÖ. Landesverbandes Kollege Helmut Adam begrüßte die Teilnehmer, insbesondere Herrn Reg. Rat Prof. Hans Gruber vom NÖ. Bildungs- und Heimatwerk, welcher zum zweiten Verbandstag gekommen war.

Herr Reg. Rat Prof. Hans Gruber gab einen kurzen Überblick über das Wirken des NÖ. Bildungs- und Heimatwerkes und eröffnete den 2. Verbandstag, wofür ihm der NÖ. Landesverband nochmals herzlichen Dank sagen möchte.

Als ersten Beitrag brachte Kollege Kolar von der Lichtbildstelle des Bundesverbandes den vertonten Dia-Vortrag der Fitobes Berlin „Die Gesichter Asiens“. Dieser Vortrag zeigte erstklassige Aufnahmen von Land und Leuten, sowie viele Biotope besonders seltener Labyrinthfische des südasiatischen Raumes und Sri-Lankas.

Als zweiten Beitrag brachte Herr Chlupaty aus München einen sehenswerten Vortrag über „Seeaquaristik für Anfänger und Fortgeschrittene“ sowie über „Schmetterlings- und Kaiserfische“. Herr Chlupaty zeigte eine Unzahl von herrlichen Korallenfischen am natürlichen Standort und im Aquarium und gab dazu aufschlußreiche Erläuterungen über Haltung und Pflegewürdigkeit der einzelnen Arten.

Zum Abschluß der Tagung zeigte Herr Bogner vom Botanischen Garten München, einen Dia-Vortrag über „Tropische Wasserpflanzen am natürlichen Standort“. Herr Bogner zeigte Wasserpflanzen der gesamten tropischen Zonen außer Australien in hervorragenden Aufnahmen und gab dazu aufschlußreiche wissenschaftliche Erläuterungen, welche den Zuseher einen tiefen Einblick in die Wachstumsverhältnisse vieler seltener Sumpf- und Wasserpflanzen vermittelten.

Zahlreiche Publikumsfragen wurden von beiden Vortragenden erschöpfend beantwortet. Der 1. Vorsitzende Kollege Adam schloß den 2. Verbandstag mit dem Dank an die Teilnehmer für das gezeigte Interesse. Er überreichte den beiden Vortragenden, da diese in selbstloser Weise auf ein Honorar verzichtet hatten, Erinnerungsgaben des Landesverbandes.

Wir begrüßen als neue Mitglieder des NÖ. Landesverbandes:

Verein Amstetten: Fuchs Adelbert
Hochreiter Kurt

Verein Triestingtal: Ebner Eduard

Verein Böhmeimkirchen:

Storzner Johann

Verein Obergrafendorf:

Puffer Christine
Bauer Erika
Holzer-Söllner Helmut
Holzer-Söllner

Roswitha

Bruckner Franz

Hagen Robert

Oswald Lisbeth

Marchhart Helmut

Den abschließenden Vortrag dieser interessanten Reihe gibt es am 10. 06. 1980. Es gibt dabei praktische Übungen und wie an jedem Abend einen Dia- oder Filmvortrag. Zur Vormerkung: Im Herbst gibt es einen Vereinsausflug ins Mühlviertel.

AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN BÖHEIMKIRCHEN UND UMGEBUNG

Sitz: Gasthaus Gattinger, 3071 Furth Nr. 15
Zusammenkunft: jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 20 Uhr.

Obmann: Josef Zöchling, 3143 Oberburbach Nr. 6

Bei unserer letzten Jahreshauptversammlung wurde folgender neuer Ausschuß gewählt:

Obmann: Zöchling Josef

Stellvertreter: Ott Ingrid

Schriftführer: Ott Ingrid

Stellvertreter: Leibsteiner Friedrich

Kassier: Zöchling Alois

Stellvertreter: Korner Johann

Bei unserem letzten Vereinsabend konnten wir Kollegen Schuhmayer vom Verein Obergrafendorf begrüßen. Er zeigte uns einen Film über die Auegebiete der Traisen und über die Schmetterlingsbuntbarsche. Es war einmalig, mit welcher Geduld der Film über die Auegebiete zusammengestellt wurde, die Filme wurden von unseren Vereinsmitgliedern mit Begeisterung aufgenommen.

1. WIENER NEUSTÄDTER AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN

Sitz: Gasthaus Riegler, Aspangerzeile 47, 2700 Wr. Neustadt.

Zusammenkunft: jeden 1. Samstag im Monat um 19.00 Uhr.

Obmann: Norbert Svardal, Günserstraße 3 F/2/1/4, 2700 Wr. Neustadt.
Telefon 0 26 22/51 96 63

Der Vereinsabend vom 05. 04. 1980 wurde von unserem Kassier Karl Svardal gestaltet. Er brachte einen herrlichen Dia-Vortrag über den „Lebensraum Adria“. Wir sahen zahlreiche Tiere der Adria, die zum Großteil von Kollegen Svardal seit Jahren erfolgreich gepflegt werden.

AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN OBERGRAFENDORF

Sitz: Gasthaus Schweiger, Hauptstraße 30, 3200 Obergrafendorf.

Zusammenkunft: jeden 1. Freitag im Monat um 19.30 Uhr.

Obmann: Albert Riedl, Dr. Theodor-Körner-Straße 5/1/6. Telefon 0 27 47/85 71

AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN SIGMUNDHERBERG

Sitz: Gasthaus Surböck, 3751 Rodingersdorf 46.

Zusammenkunft: jeden 1. Freitag im Monat um 20 Uhr.

Obmann: Maria Steiner, Gartenstadt 10, 3751 Sigmundsherberg. Telefon 0 29 83/72 93

VEREINSBERICHTE UND PROGRAMME

TRIESTINGTALER AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN.

Sitz: Gasthaus Ruess (Winzerhof), Hernsteinerstraße 27, 2560 Berndorf I.

Zusammenkunft: jeden 1. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr.

Vereinspräsident: Helmut Adam, Hausbergweg 1, 2563 Pottenstein.

AQUARIENVEREIN TERNITZ

Sitz: Werksgasthof VEW Ternitz

Zusammenkunft: jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr. Dauerausstellung und Tauschmöglichkeiten.

Obmann: Keiblinger Gerhard, Grenzgasse 24, 2630 Ternitz, Tel. 0 26 30/74 0 74

1. AMSTETTNER AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN „DISKUS“

Sitz: Restaurant Niederberger, Nestroystraße 11, 3300 Amstetten.

Zusammenkunft: jeden 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr.

Obmann: A. Dir. Josef Kräftner, Neuhofnerstraße 2, 3363 Ulmerfeld-Hausmending, Telefon 0 74 75/2264

Der Verein hielt seine Generalversammlung Mitte März. Kollege Kolar vom Bundesvorstand brachte dabei die Ton-Dia-Schau der Fitobes Berlin über „Die Gesichter Asiens“, der mit Beifall aufgenommen wurde. Die Mitgliederversammlung vom 08. 04. 1980 stand im Zeichen der Hydrokultur. Kollege Minixhofer von der Firma Czeck brachte in Wort und Bild eine Einführung in die Hydrokultur.

In der Ausschußsitzung vom 23. 04. 1980 wurde für den 08. 06. 1980 eine Wanderfahrt in die Klammenschlucht mit Besichtigung des Schlosses Klamm beschlossen. Abfahrt um 13.30 Uhr vom Hochhaus-Parkplatz.

Am 13. 05. 1980 hielt Kollege Minixhofer den 2. Vortrag über Hydrokultur, wobei das Funktionsprinzip, Zubehör, Pflanzgefäße und Leca-Blähton behandelt wurden.

ERNST LITSCHAUER

IM- UND EXPORT - SPEZIALIST

WIEN XVII, HORMAYRG. 5, TEL. 46 96 553

GROSSHANDEL: WIEN XVI, GALLITZINSTR. 12, TEL. 46 32 97

TROP. SUSSWASSERFISCHE
KORALLENFISCHE
REPTILIEN

WASSERPFLANZEN
AMPHIBIEN
SAUGETIERE
PAPAGEIEN

DIATOMIC - FILTER EUROPA ...

... die schnellste Wasserschutzpolizei, 700 Liter Leistung.
Erhältlich nur im Zoofachhandel.
Bezugsquellennachweis: Zoohaus Wien

Freude mit Tieren...



ZOO-CENTER

Josefsstraße 19
3100 St. Pölten



Freude mit Tieren...

ZOO-CENTER

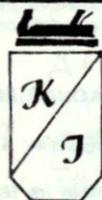
Wiener Straße 48
2320 Schwechat



AQUARIUM TULLN - FRIGGA MÜLLER

FACHGESCHÄFT FÜR HEIMTIERPFLEGE, AQUARIEN UND ZUBEHÖR, ZIERFISCHE - WASSERPFLANZEN,
SITTICHE, KÄFIGE UND FUTTERMITTEL - HUNDESPORTARTIKEL.

3430 TULLN, Kirchengasse 3, Telefon 21-7-73



AQUARIENVERBAUTEN nach Maß

jahrelange Erfahrung
in der Aquaristik

Moderne Holzverarbeitung - QUALITÄTS-EINBAUMÖBEL

TISCHLEREI Karl INDRA 2700 Wr. Neustadt, Haidbrunnngasse 2a, Telefon 02622/3447

TROPIC-CENTER-SCHWARZATAL

Fachgeschäft für AQUARISTIK und TERRARISTIK

Reichhaltiges Zubehör moderner Aquaristik, Zierfische,
Amphibien, Reptilien, tropische Insekten.

W. DAXBÖCK, 2633 Pottschach, Resselgasse 9

Täglich von 15 - 18 Uhr, Sa. 8.30 - 12 Uhr.

**ZOOHANDLUNG
HUBMAYER
HERZOGENBURG**

WIR FÜHREN SÄMTLICHE ARTIKEL FÜR DIE HEIMTIERHALTUNG

Aquarien und Zubehör, Fischfutter, Mittel für das Wohlbefinden Ihrer Zierfische, Wasserpflanzen, Exoten, Papageien, Kanarien und Vogelkäfige.

HERZOGENBURG, Blauensteinerstr. 25 Tel. 02782 - 2124

PREISBEWUSSTE AQUARIANER KAUFEN IM

ZOO - WALLIG - PULKAU

Kirchengasse 7

Telefon 02946 - 204

AQUARIUM-CLUB-TULLN

Sitz: Stadtsaal Tulln, Nußallee 6, 1. Stock, 3430 Tulln.

Zusammenkunft: jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr.

Obmann: Richard Pfister, Langenlebarnerstraße 50, 3430 Tulln. Telefon 0 22 72/43 3 94

Beim Vereinsabend im April brachte uns Herr Dr. Radda, Institut für Virologie, einen Dia-Vortrag über „Ceylon der Fische wegen“, der sehr großen Anklang fand.

Der Vorstand wünscht allen Clubmitgliedern und ihren Angehörigen einen erholsamen Urlaub.

VORMERK FÜR IHREN TERMINKALENDER!!!

Der nächste Vereinsabend findet am Donnerstag den 04. 09. 1980 im Stadtsaal statt. Thema: Clubangelegenheiten, Symposium und Ausstellung im Oktober 1980.

ZIERFISCHFREUNDE KLOSTERNEUBURG (KATV)

Sitz: Gasthaus Würfel, Hermanstraße 5, 3400 Klosterneuburg.

Zusammenkunft: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, um 19.30 Uhr.

Obmann: Horst Wilke, Albrechtstraße 95, 3400 Klosterneuburg. Telefon 0 22 43/81 1 52.

12.06.1980 Kollege Greimel zeigt uns einen Dia-Vortrag über „Menschen unter Eis“.

LANDESVERBAND OBERÖSTERREICH

im OÖ-Volksbildungswerk

Alle Zuschriften an den 1. Vorsitzenden
Hans ESTERBAUER, Puchstraße 27/III/5,
4400 STEYR, Telefon 07252-61 73 42.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Verein STEYR
GEYER Horst

Verein BAD ISCHL
DURKOVIC Josef
URGRINOVICH Siegfried

Verein FREISTADT
REIDINGER Franz
REIDINGER Franz jun.

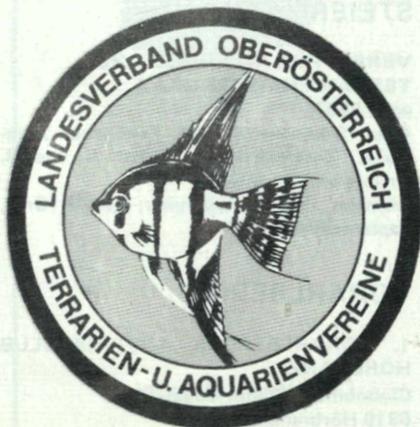
Verein KIRCHDORF
FORSTNER Manfred

Der OÖ-Landesverband ließ die in der Abbildung ersichtlichen Aufkleber als äußeres sichtbares Abzeichen für Autos, Koffer, Taschen usw. anfertigen.

Der Aufkleber zeigt die Farben Oberösterreichs, Rot-Weiß; der Hintergrund ist hellgrün. Die Aufkleber sind bei Ihrem Vereinsvorstand erhältlich.

Der Erlös vom Verkauf dieser Aufkleber kommt einerseits dem Ausbau der Verbandsausstellung zugute, bzw. der größere Teil Ihrem eigenen Verein.

Der Vorstand des OÖ-Landesverbandes wünscht allen Mitgliedern und Freunden einen erholsamen Urlaub.



EINLADUNG

zum oberösterreichischen

TAUSCHTAG

07 06 80 1000 – 1600 Uhr
Linzer Tiergarten, Windflachweg 19

Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten!

Der 1. Aquarien- und Terrarienverein Freistadt veranstaltet anlässlich der Freistädter Kulturtage in der Zeit von 7. Juni bis 6. Juli 1980 in der Handelskammer Freistadt eine

Aquarien- und Terrarienausstellung

In ca. 40 Schaubecken werden Süßwasser- und Seewasserzierfische sowie Reptilien gezeigt. Besuchszeit ist täglich von 14.00 bis 20.00 Uhr.

Alle Vereine sowie Interessenten laden wir dazu herzlich ein.

EINLADUNG

zur

Aquarien- und Terrarienausstellung des 1. Aquarien- und Terrarienvereines STEYR unter dem Ehrenschutz

des

Herrn Bürgermeisters Franz WEISS

vom 6. Juli bis 27. Juli 1980 im Pfarrheim Tabor, Rooseveltstr. 10

Täglich geöffnet von 0900 – 1800 Uhr

Gezeigt werden: Tropische Zierfische, Meerestiere, Schildkröten, Riesenschlangen, Riesenechsen, Schmetterlinge, Käfer, sowie viele andere Exponate.

1. AQUARIEN- UND TERRARIEN-VEREIN STEYR

Zusammenkunft jeden 2. Freitag im Monat im Gasthof Wöhri, Haratzmüllerstraße 18, Beginn 20 Uhr.

Obmann Hans Esterbauer,
Puchstraße 27/III/5, 4400 Steyr
Telefon 0 72 52/61 73 42.

Alle Zuschriften erbeten an den Schriftführer Dieter Goldbacher, Bahnhofstraße 10, 4400 Steyr, Telefon 0 72 52/25 85 85.

13. 06. 80 Farbfilmvortrag über Tauchfahrten zur Insel Karedu, Malediven von Mag. Gerhard LINDINGER.

Mag. LINDINGER zeigt uns in Ton und Bild eindrucksvolle Unterwasseraufnahmen, wie sie uns schon von den Diavorträgen seines Schwiegervaters, Herrn BRUNNER, bekannt sind.

RIEDER AQUARIENCLUB

Gasthof Feldschlange, Försterstraße 3, 4910 Ried.

Clubabende jeweils am 3. Freitag im Monat mit Beginn um 19.30 Uhr.

Zuschriften an Karl Rösser, Tannbergstraße 3, 4910 Ried/Innkreis.
Telefon 0 77 52/49 5 22.

20. 06. 80 Farbdiauvortrag der Kollegen MÜLLER und PÖTSCH über Grundlagen der Mittelmeeraquaristik.

1. AQUARIEN- UND TERRARIEN-VEREIN KIRCHDORF

Vereinsabend jeweils am 1. Freitag im Monat mit Beginn um 19 Uhr im Vereinsheim Gasthof „Rankl“.

Obmann Josef Gegenleitner, 4560 Kirchdorf, Am Anger 6.

1. AQUARIEN- UND TERRARIEN-VEREIN BAD ISCHL

Gasthof Gstöttenwirt, 4820 Bad Ischl, Roith 1.

Zusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat um 20 Uhr.

Obmann Robert Schock, 4820 Bad Ischl, Dumbastraße 2a, Telefon 0 61 32/44 41.

CLUB „AQUA TERRA“ VÖCKLABRUCK

Clubabend jeweils am 3. Donnerstag im Monat mit Beginn um 20 Uhr im Vereinsheim „Hallenbad-Restaurant“ 4840 Vöcklabruck.

Obmann Ing. Albert Groce, 4690 Schwanenstadt, Kaufing 45.

Alle Zuschriften an Rudolf Höllwerth, 4840 Vöcklabruck, Kaplanstraße 20.

Telefon 0 76 72/55 7 14.

TEICH- UND AQUARIUMGESELLSCHAFT BLÜMLING

Gasthaus Irmgart Maier, 4752 Riedau, Blümling 4.

Vereinsabend jeweils am letzten Freitag im Monat mit Beginn um 20 Uhr.

Obmann Johann Unterordner, 4755 Zell, Dobl 3.

LINZER AQUARIENVEREIN „ARTEMIA“

Wienerwaldrestaurant Linz, Promenade 22. Zusammenkunft jeden 3. Donnerstag im Monat um 19 Uhr.

Obmann Franz Kern, 4020 Linz, Strabergerstraße 4. Alle Zuschriften an den Schriftführer Ronald Rockenschau, 4020 Linz, Hertzstraße 20, Telefon 07 32/53 70 63.

03. 06. 80: Ausschußsitzung; Besprechung-Tauschtag

19. 06. 80: Lichtbildervortrag „Lebendgebärende Zierfische“ von Herbert STEFAN, Wien

17. 07. 80: Vortrag über Aquarienfotografie von Mitgliedern des Linzer Fotoclubs

21. 08. 80: Vortrag über Seewasseraquaristik von Erwin BERNHARD

Anfängerlehrgang:

Beginn jeweils um 19.30 Uhr

03. 06. 80: Im Vereinslokal „Aquarientechnik“

20. 06. 80: Im Zoo Linz „Einsatz technischer Geräte im Aquarium“

01. 07. 80: Im Vereinslokal „Aquarienzpflanzen“

18. 07. 80: Zoo Linz „Kultivierung von Aquarienzpflanzen“

05. 08. 80: Vereinslokal „Futterkunde“

22. 08. 80: Tümpelfahrt „Bau von Futterkulturanlagen“

1. AQUARIEN- UND TERRARIEN-VEREIN FREISTADT

Gasthaus Pum, Eisengasse 14, Freistadt. Zusammenkunft jeden 3. Freitag im Monat um 19.30 Uhr.

Obmann Josef Thurn, 4292 Kefermarkt 4.

Der Vereinsabend im Monat Juni entfällt, wegen der zu dieser Zeit laufenden Ausstellung.

Unser Interesse galt beim Vereinsabend am 18. 04. 1980 der großen Familie der Characiden.

Obmann Stellvertreter Franz Tischler, Bekannt als Liebhaber und Kenner dieser lebhaften Aquarienbewohner, berichtet in anschaulicher Weise über seine langjährigen Erfahrungen mit diesen sicherlich originellen Tieren.

Wir alle, besonders die Freunde und Besitzer von Salmleberbecken, sagen herzlichen Dank dafür.

SCHWERTBERGER AQUARIENCLUB „AMAZONAS“

Clubtreffen jeweils am 2. Sonntag im Monat mit Beginn um 9,30 Uhr im Clublokal „Lotos Stüberl“, 4311 Schwertberg, Telefon 07262/89403.

08. 06. 1980 Clubabend:
Liebhaberaussprache,
Besprechung über Clubtätigkeiten.

Bei der Generalversammlung am 13. 04. 80 konnte sich unser Clubvorstand in der bisherigen Besetzung einstimmig neu konstituieren. Der Wiederwahl gingen Berichte unseres Obmannes und unseres Kassirs, sowie ein Referat vom Vorsitzenden des Landesverbandes, Kollegen Hans Esterbauer vor-

aus. Herr Esterbauer lobte unsere Clubarbeit und sagte uns weiterhin die volle Unterstützung Seitens des Landesverbandes zu.

Der alte und neue Vorstand:

Obmann: Karl Hofer
Obmann-Stv.: Gerhard Jenull

Kassier: Gerhard Strohmaier
Kassier-Stv.: Gernot Schicho

Schriftführer: Karl Lackner
Schriftführer-Stv.: Helmut Falkner

Wir hoffen, daß die Kollegialität, die Zusammenarbeit und der gute Erfahrungsaustausch wie bisher im Vordergrund stehen!

SCHÄRDINGER AQUARIENVEREIN (SAV)

Zusammenkunft jeden 1. Freitag im Monat im Gasthof Schneeberger „Zur Stiege“, Schärding, Stadt 2, Beginn 20 Uhr.

Obmann Günter Schatzberger, 4780 Schärding, Bahnhofstraße 81, Tel. 07712/2157.

ENNSER AQUARIENCLUB „EXOTICA“

Zusammenkunft jeden 1. Montag im Monat um 19.30 Uhr im Kulturhaus der Stadt Enns, Stelzhammerstraße.

Obmann Hans Wiesinger, 4470 Enns, Landstraße 24, Telefon 07223/2196.

1. AQUARIEN- UND TERRARIEN-VEREIN GMUNDEN

Vereinsabend jeweils am 3. Montag im Monat um 19 Uhr im Vereinsheim „Altmünsterhof“, Altmünster 303.

Obmann Siegfried Höpoldseder, Schupplerstraße 1, 4663 Laakirchen, Telefon 07613/6067.

16. 06. 1980 Vereinsabend:

Diskussion über Zucht und Pflege von Zierfischen. Herr Mag. PFITZNER, Leiter der Naturkundlichen Station der Stadt LINZ brachte einen Diavortrag über seine Arbeit im Rahmen eines Forschungsauftrages mit Hinweisen auf die Bedeutung der Erhaltung von natürlichen Kleingewässern und Tümpeln als Lebensraum für verschiedenste Tiere. Außerdem wurden 2 Filme, die das Verhalten von Molchen und Lurchen zum Inhalt hatten, gezeigt. Der Vortrag „Paarung und Laichzeit“ löste eine rege Diskussion aus. Herr Mag. PFITZNER trat mit dem Ersuchen an den Verein heran, die natur-schützerische Arbeit zu fördern, sowie bei den erforderlichen Kartierungsarbeiten im Raume GMUNDEN behilflich zu sein, um eine Übersicht über die im Lande vorhandenen Teiche und Tümpel zu erlangen.

STEIERMARK

VEREIN FÜR AQUARIEN- UND TERRARIENKUNDE GRAZ

gegr. 1897.

Graz, Schönaustraße 11, Schönauer Weinstube. Zusammenkunft jeden 1. und 3. Freitag im Monat.

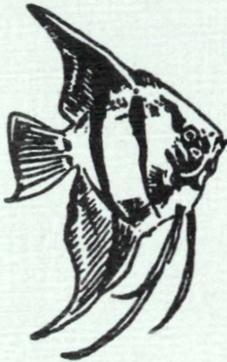
Obmann Hans Vollgruber, 8020 Graz, Papiermühlstraße 20.

VORARLBERG

1. VORARLBERGER AQUARIENCLUB HÖRBRANZ.

Clubobmann Walter Vogel, 6910 Hörbranz.

FAVORITNER



ZOO

E. HERBSTER 64 89 924

SPEZIALGESCHÄFT für FISCHE
AQUARIEN – ZUBEHÖR
kostenlose FACHBERATUNG

1100 Wien, Columbusgasse 29



für den Kenner und Liebhaber:

AQUARISTIK
LEBENDFUTTER
ANGELSPORT
KÖDER
GARTENBEDARF
HYDROKULTUR

für den Wiederverkauf: TUBIFEX
MÜCKENLARVEN
ENCHYTRÄEN



PREIS-AQUARISTIK

Biochemische Produkte, Filtermaterialien, Planomat - Tauchkreisel -
Pumpen, Topf-Filter, Planomat® Druckabschäumer, Luftpneuzdüsen

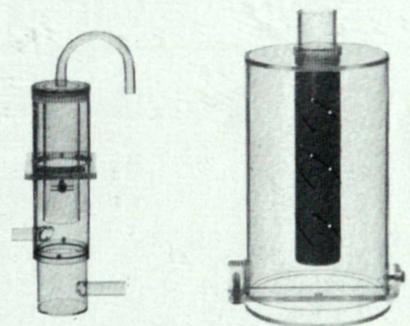


4 Modellversionen

PLANOMAT® – TK 600
PLANOMAT® – TK 1000
PLANOMAT® – TK 2000
PLANOMAT® – TK 3000

Nur PLANOMAT®
TAUCHKREISELPUMPEN
haben das abschraubbare
Antriebsteil und Antriebs-
wellen ohne Metall aus
einem hochwertigen
Kunststoff.

(Patente angemeldet)



2 Jahre Garantie

IM ZOO – FACHHANDEL

Herrn
Manfred Christ

Bernoullistrasse 4/32/12
1222 Wien

P. b. b.

Verlagspostamt
1090 Wien

Erscheinungsort Wien

ZOO SPINDLER

Ständig Importe tropischer Zierfische
aus dem Malawi- und Tanganjika-
see sowie aus dem Amazonas-
gebiet. Speziell auch Diskus-
und Neonfische

GROSS- UND EINZELHANDEL
1100 WIEN
SICCARDBURGGASSE 76
TELEFON 64 46 112

ZOO AM ALSERGRUND

Exotische Zierfische
Wasserpflanzen
Aquarienzubehör
alle Futtermittel
Rahmenaquarien und
geklebte Glasaquarien
auch nach Maß

ARNOLD BIMÜLLER
1090 WIEN,
ALSERSTRASSE 42
TELEFON 42 50 763



Kein Wunder - aber wundervoll !

Die große Serie!
Aufeinander abgestimmt
gibt Sicherheit!
Für jede Krankheit das Richtige!

Nur
im guten
Fachgeschäft
erhältlich !

- | | |
|--------------------|-------------------|
| 0 Torf-med* | 7 Pilzstop-med* |
| 1 Chlor-med* | 8 Flossen-med* |
| 2 Flora-med* | 9 Algen-med* |
| 3 Vorbeugungs-med* | 10 Schnecken-med* |
| 4 Ozon-med* | 11 Ph-plus-med* |
| 5 Klar-med* | 12 Ph-minus-med* |
| 6 Ick-okay-med* | 13 Frisch-med* |

SCHWARZBERGERHAUS
A-1150 WIEN · Robert Hamerling-Gasse 7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vereinsberichte Informationen Programme. Offizielles Organ des Verbandes der Österreichischen Aquarien- und Terrarienvereine](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [6-8_1980_6](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Vereinsberichte-Informationen-Programme_Aquarien- und Terrarienvereine 1](#)